

# **LERNERFAHRUNGEN UND LERNZIELE MIT DER VERWENDUNG EINES BUCHPROJEKTS**

EINE FALLUNTERSUCHUNG ÜBER DAS BUCHPROJEKT *DIE WELLE*  
IM DAF-UNTERRICHT IN EINER FINNISCHEN GYMNASIALEN  
OBERSTUFE

Eeva Huupponen  
Masterarbeit  
Deutsche Sprache und Kultur  
Institut für Sprach- und  
Kommunikationswissenschaften  
Universität Jyväskylä  
Juli 2021

# JYVÄSKYLÄN YLIOPISTO

Tiedekunta Humanistis-yhteiskuntatieteellinen	Laitos Kieli- ja viestintätieteiden laitos
Tekijä Eeva Huupponen	
Työn nimi Lernerfahrungen und Lernziele mit der Verwendung eines Buchprojekts Eine Falluntersuchung über das Buchprojekt <i>Die Welle</i> im DaF-Unterricht in einer finnischen gymnasialen Oberstufe	
Oppiaine Saksan kieli ja kulttuuri	Työn laji Maisterintutkielma
Aika Heinäkuu 2021	Sivumäärä 55 + 28
Tiivistelmä <p>Pro gradu -tutkielmassani tarkastelen eräässä suomalaisessa lukiossa saksan opetuksessa tehtyä <i>Die Welle</i>-kirjaprojektia opettajan asettamien oppimistavoitteiden ja oppilaiden omien oppimiskokemusten pohjalta. Koska kirjallisuus on yksi saksa vieraana kielenä -oppiaineen pääalueista, tulisi myös saksan opetuksessa huomioida kirjallisuuden tärkeys ja sen tarjoamat monenlaiset mahdollisuudet.</p> <p>Tutkimukseni tavoitteena on selvittää, kohtaavatko opettajan asettamat oppimistavoitteet ja oppilaiden oppimiskokemukset toisensa, vai onko niiden välillä eroja. Tutkielman teoreettinen viitekehys sisältää katsauksen kirjallisuuspedagogiikkaan, kirjallisuuden käyttöön vieraan kielen opetuksessa sekä kirjallisuuden käyttöä puoltaviin tekijöihin. Lukioiden opetussuunnitelman sisältöä tarkastellaan vieraiden kielen osalta: kehotetaanko vieraissa kielissä kirjallisuuden käyttöön? Tutkimusmetodina on käytetty laadullista sisällönanalyysia. Tutkimuksen materiaalina ovat <i>Die Welle</i> -kirjaprojektin johdantoluennot, oppilaiden ryhmäkeskustelut, opettajan haastattelu sekä oppilaille teetetyt kyselylomakkeen vastaukset.</p> <p>Tuloksista nousivat vahvasti esille opettajan tavoitteiden ja oppilaiden oppimiskokemusten samankaltaisuus. Tavoiteltuja aihepiirejä olivat muun muassa kielellinen ja kirjallinen kehitys, tietoisuus teoksesta sekä ajattelun kehitys. Oppimiskokemuksissaan oppilaat korostivat näiden kerrytettyjen taitojen lisäksi myös henkilökohtaista luottamusta omiin taitoihin ja onnistumisen kokemuksia saksankielisen romaanin lukemisessa. Tutkimustuloksista on pääteltävissä, että kirjallisuusprojektin kautta saavutettiin ja opittiin monenlaisia taitoja. Oppilaat korostivat myös motivaation kasvua vieraskielisten tekstien lukemiseen, minkä voi nähdä positiivisena kannanottona myös myöhempää kirjallisuuden käyttöä varten kaikkien vieraiden kielten opetuksessa.</p>	
Asiasanat kirjallisuus, kirjallisuus vieraan kielen opetuksessa, saksa vieraana kielenä, <i>Die Welle</i>	
Säilytyspaikka Jyväskylän yliopisto	
Muita tietoja	

# INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG.....	2
2	DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE.....	5
2.1	Das Deutsche .....	5
2.2	Der Begriff DaF und die Sprecherzahlen von DaF.....	6
3	LITERATUR IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT .....	8
3.1	Literaturdidaktik.....	8
3.2	Funktion der literarischen Texte .....	9
3.3	Die Stellung der Literatur im Fremdsprachenunterricht .....	11
3.4	Literatur im finnischen Rahmenlehrplan für Fremdsprachen .....	14
3.5	Vorteile der Literaturbenutzung und der literarischen Texte .....	16
3.5.1	Literatur als sprachliche Quelle.....	16
3.5.2	Literatur als Kulturvermittler .....	18
4	MATERIAL UND METHODE .....	20
4.1	Die Untersuchungsfragen.....	21
4.2	Die Untersuchungsbeteiligten.....	21
4.3	Das Material .....	22
4.3.1	<i>Die Welle</i> von Morton Rhue .....	23
4.3.2	Die Einleitungen .....	25
4.3.3	Die Gruppengespräche.....	26
4.3.4	Der Fragebogen.....	26
4.3.5	Das Interview .....	27
4.4	Die Methode.....	28
5	ERGEBNISSE.....	30
5.1	Die Lernziele der Lehrerin.....	30
5.1.1	Die literarische Entwicklung .....	31
5.1.2	Die sprachliche Entwicklung.....	34
5.1.3	Das Fördern des Nachdenkens.....	37
5.1.4	Die Kenntnisse über das Buch <i>Die Welle</i> .....	38
5.2	Von den Schülern stammende Lernerfahrungen .....	40
5.2.1	Das literarische Lernen .....	42
5.2.2	Das sprachliche Lernen.....	43
5.2.3	Das Lernen des Nachdenkens .....	44
5.2.4	Das Lernen über den Inhalt des Buches <i>Die Welle</i> .....	45
5.2.5	Das Selbstvertrauen .....	46

5.3	Der Vergleich zwischen den Lernzielen und den Lernerfahrungen .....	46
6	SCHLUSSBETRACHTUNG .....	49
	LITERATURVERZEICHNIS .....	52
	ANHÄNGE.....	56
	Anhang 1: Die Tabellen .....	56
	Anhang 2: Die Untersuchungsergebnisse der Beteiligten.....	69
	Anhang 3: Die Fragen des Gruppengesprächs.....	77
	Anhang 4: Der Fragebogen .....	78
	Anhang 5: Die Fragen des Interviews .....	82

## TABELLEN

TABELLE 1	Die Funktionen der Literatur nach den drei Hauptkategorien	56
TABELLE 2	Alle Lernziele der Lehrerin .....	57
TABELLE 3	Vier Hauptzielkategorien, die aus der Lehrerin stammen .....	59
TABELLE 4	Die literarischen Lernziele .....	59
TABELLE 5	Die sprachlichen Lernziele .....	60
TABELLE 6	Die Lernziele des Förderns des Nachdenkens .....	60
TABELLE 7	Die Lernziele der Kenntnisse des Buches.....	61
TABELLE 8	Alle Lernerfahrungen der Schüler.....	61
TABELLE 9	Die Lernerfahrungskategorien.....	64
TABELLE 10	Das literarische Lernen .....	64
TABELLE 11	Das sprachliche Lernen.....	65
TABELLE 12	Das Lernen des Nachdenkens.....	65
TABELLE 13	Das Lernen über den Inhalt des Buches .....	66
TABELLE 14	Das Selbstvertrauen.....	66
TABELLE 15	Die Lernerfahrungen verglichen mit den Lernzielen.....	67

# 1 EINLEITUNG

Wenn an Deutsch als Fremdsprache bzw. den DaF-Unterricht gedacht wird, denkt man wahrscheinlich an die deutsche Sprache, die Grammatikregeln und die Kultur der deutschsprachigen Gebiete. Die Rolle der Literatur im Fremdsprachenunterricht kann aber leicht vergessen werden, obwohl sie einer der wichtigsten Bereiche des DaF-Unterrichts ist (Rösch 2011, 124). Es stellt sich die Frage, ob Literatur für wertvoll im DaF-Unterricht gehalten wird und mit welchen Arbeitsweisen man mit der Literatur umgehen könnte.

Bevor in dieser Arbeit die Verwendung der Literatur im Fremdsprachenunterricht untersucht wird, muss erstens der Begriff *Literatur* definiert werden. Obwohl auch faktische Texte bzw. Fachtexte, die faktische Darstellungen der Wirklichkeit bzw. der Realität schildern, wie beispielsweise die Reportage, der Literatur zugeordnet werden können (Klausnitzer 2008, 11), spielt in dieser Masterarbeit *die schöne Literatur* bzw. *die Belletristik* eine größere Rolle. Die Belletristik ist eine zusammenfassende Bezeichnung für die nicht-wissenschaftliche Literatur, die beispielsweise Dichtungen und Essays enthält (Schweikle 2007, 75).

Trotzdem kann laut Grewe (2009, 1) gesagt werden, dass im modernen Sprachgebrauch Literatur alles Geschriebene bezeichnen kann. Alanko-Kahiluoto und Käkelä-Puumala (2008, 22) heben aber auch die Stellung der mündlich weitergegebenen und überlieferten Werke hervor. Es stellt sich die Frage, ob beispielsweise Sprüche, Mythen oder Improvisation im Theater nicht

zu Literatur zu zählen sind. Die Autorinnen nennen diesen mündlichen Teil der Literatur *die mündliche Literatur*, die in den Bereichen Theater, Poetik, Lyrik und Film weiterlebt.

In dieser Masterarbeit wird mit dem Begriff Literatur sowohl die schöne Literatur bzw. Belletristik als auch die mündliche Literatur, besonders im Filmbereich, verstanden.

Literatur hat vielseitige Vorteile. Nach Vuk (2013, 5) sind literarische Texte als Vermittlungsmittel von Sprache, fremden Kulturen und Wissen zu sehen. Sie dienen zur Motivation, Lesefreude und Entspannung des Lesers. Krumm (et al. 2010, 1531) schreibt, dass literarische Texte authentische Texte sind, die als eine Grundlage für eine authentische Kommunikation angesehen werden sollen. Die Funktionen der Literatur können in drei Hauptfunktionen eingeteilt werden: die sprachlichen Fähigkeiten, die literarischen Fähigkeiten und das Fördern des Denkens. Die Hauptfunktionen wurden für diese Arbeit aus mehreren literarischen Funktionen von Ehlers (1996, 49; zitiert nach Vuk 2013, 5) und von Spinner (zitiert nach Rösch 2011, 103) zusammengefasst.

Trotz der vielen Vorteile sagt der finnische Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe eigentlich nichts über die Literaturbenutzung im DaF-Unterricht. Das multimediale Textverständnis in der finnischen gymnasialen Oberstufe und die vielseitigen Formen der Literatur gäben gute Möglichkeiten, Literatur zu behandeln.

Diese Masterarbeit ist eine Falluntersuchung über ein *Welle*-Buchprojekt in einer finnischen gymnasialen Oberstufe. Das Ziel dieser Masterarbeit ist herauszufinden, was die Lehrerin mit dem *Welle*-Buchprojekt erreichen möchte

bzw. welche ihre Lernziele sind und was die beteiligten Schüler<sup>1</sup> lernen. Wenn die Lernerfahrungen der Schüler den Lernzielen der Lehrerin entsprechen, kann gesagt werden, dass vom Blickwinkel dieser Untersuchung das Buchprojekt erfolgreich gewesen ist.

Der theoretische Rahmen dieser Masterarbeit verknüpft Literatur mit dem Fremdsprachenlernen. Die Rolle der Literatur wird im Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe betrachtet und die Vorteile der Literaturbenutzung werden dargestellt. Die Kapitel 2 und 3 sind die Kapitel des theoretischen Rahmens. Im Kapitel 4 werden die Materialien und die Methode dieser Masterarbeit vorgestellt. Das Kapitel 5 antwortet auf die Untersuchungsfragen mit den Ergebnissen und im Kapitel 6 wird eine Schlussfolgerung für die Arbeit geschrieben.

---

<sup>1</sup> Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind alle Geschlechter und Gender-Arten gemeint. Nur aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit des Textes wird die Maskulinform benutzt.

## 2 DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Für diese Masterarbeit ist *Deutsch als Fremdsprache* bzw. *DaF* einer der wichtigsten Begriffe, die verwendet werden. In den folgenden Unterkapiteln wird näher auf den Begriff DaF und die Sprecherzahlen von DaF weltweit eingegangen. Die Stellung des Deutschen wird auch kurz im Kapitel 2.1 erläutert.

### 2.1 Das Deutsche

Das Deutsche gehört neben beispielsweise den Sprachen Englisch und Schwedisch zu den germanischen Sprachen, die ein Teil der indoeuropäischen Sprachfamilie sind. Deutsch hat eine Stellung als eine plurizentrische Sprache, das heißt, dass Deutsch in mehr als einem Land eine offizielle Amtssprache ist und in mehreren Ländern oder Gebieten gesprochen wird: zu diesen Ländern und Gebieten gehören zum Beispiel Deutschland, Österreich, die Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, Südtirol in Italien und Ostbelgien (Ammon 2004, 31).

Die Sprecher des Deutschen können in drei verschiedene Typen unterschieden werden: Muttersprachler, Zweitsprachler und Fremdsprachler (Ammon 2015, 160). Der Fokus in dieser Masterarbeit liegt im Fach Deutsch als Fremdsprache, und deswegen müssen die Begriffe *Deutsch als Muttersprache* bzw. *DaM* und *Deutsch als Zweitsprache* bzw. *DaZ* von *Deutsch als Fremdsprache* unterschieden werden.

Circa 100 Millionen Menschen sprechen *Deutsch als Erstsprache*. bzw. *Muttersprache* (Goethe Institut 2019). Deutsch-Muttersprachler sind Individuen, die Deutsch als erste Sprache gelernt haben. Auch später erlernte Sprachen

können als Muttersprache gelten, wenn der Sprecher sie ebenso gut beherrscht wie die Erstsprache oder der Sprecher die Sprache als Muttersprache bewertet. (Ammon 2015, 160.)

## **2.2 Der Begriff DaF und die Sprecherzahlen von DaF**

Von einer Fremdsprache wird gesprochen, wenn der Erwerb im Kontext der Ausgangskultur geschieht. Deutsch als Fremdsprache wird meistens in Bildungsinstitutionen gesteuert beigebracht und kann sowohl innerhalb als auch außerhalb des deutschsprachigen Raums stattfinden. (Rösler 2012, 30-31.) Die Fremdsprachenlernen ist also neben dem gesteuerten Lernen auch explizites und bewusstes Lernen, wenn im Gegenteil DaZ natürliches, unbewusstes und implizites Lernen umfasst. Normalerweise ist DaF stark textorientiert und will hohe Sprachkenntnisse bei den Lernenden erreichen. (Rösch 2011, 13.)

Der große Unterschied zwischen DaF und DaZ liegt in der Erwartung in Bezug auf den Erfolg des Spracherwerbs. Wenn DaZ meistens alltäglich im deutschsprachigen Raum im Kontakt mit Muttersprachlern gebraucht wird (Rösler 2012, 30), wird DaF nur mithilfe des Unterrichts unterrichtet. Im Fremdsprachenunterricht steht normalerweise weniger Zeit zur Verfügung als beim DaZ-Lernen. Das Ziel ist, dass die Fremdsprachenlerner die Unterrichtssprache verstehen sollen und auch in verschiedenen Situationen verwenden können. (Rösch 2011, 17.)

Mehr als 15,4 Millionen Menschen lernen DaF weltweit. Das Interesse an der deutschen Sprache bleibt weiterhin ungebrochen. In Europa gibt es die meisten Deutschlernenden, nämlich 11,2 Millionen. Schulen und Hochschulen sind wichtige Orte, an den Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird. Deutsch als Fremdsprache wird weltweit gefördert, ein modernes Deutschlandbild wird

vermittelt und den Individuen werden die Chancen auf dem deutschen Arbeits- und Ausbildungsmarkt als attraktiv dargestellt. (Goethe Institut 2020.)

Möller Runge und Burbat (2005, 359) sind der Meinung, dass die heutigen DaF-Lerner immer mehr Verständnis für die interkulturelle Kompetenz haben. Die Nachfrage nach der beruflichen Sprachkompetenz ist höher als zuvor. Sie heben die Funktion des Deutschen als Wirtschafts- und Verkehrssprache hervor und betonen, dass DaF nicht nur als Absicht für die Verbesserung der mündlichen Kommunikation zu sehen sei. Rösch (2011, 16) ist derselben Meinung und teilt mit, dass die Funktion von DaF ist, die Berufschancen zu verbessern.

Die Erstsprache kann im Unterricht benutzt werden, aber der Versuch ist, Zielsprache so viel wie möglich zu benutzen. Das Lernen der Zielsprache ist vielseitig mit verschiedenen Themen verbunden, die das schulische und alltägliche Umfeld betreffen. (Rösch 2011, 16.) Der finnische Rahmenlehrplan für die finnische gymnasiale Oberstufe bzw. LOPS (2019) erläutert über das Fremdsprachenlernen, dass die Sprachkenntnisse und das Sprachgefühl der Schüler mit vielseitigen Methoden und Arbeitsweisen vertieft werden sollen.

Für diese Masterarbeit ist das DaF-Lernen in der finnischen gymnasialen Oberstufe der zentrale Kontext, weil die Literaturbenutzung im DaF-Unterricht in einer finnischen gymnasialen Oberstufe untersucht wird. Deutsch kann in der finnischen gymnasialen Oberstufe als eine A-Sprache<sup>2</sup> bzw. eine obligatorische Fremdsprache, als eine B-Sprache bzw. eine freiwillige Fremdsprache oder als eine zusätzliche freiwillige Fremdsprache gelernt werden. (SUKOL 2021). Die beteiligten Schüler sind Schüler in einer finnischen gymnasialen Oberstufe und sie lernen Deutsch als A-Sprache bzw. als eine lange obligatorische Sprache.

---

<sup>2</sup> Die A-Sprache ist eine obligatorische Fremdsprache, die seit dem Frühling 2020 in der 1.Klasse der finnischen Gesamtschule, die neun Jahre dauert, anfängt (Opetushallitus). Die B-Sprache fängt in der 8. oder 9. Klasse an. Die an der Untersuchung beteiligten Schüler haben allerdings ihre A-Sprache in der 3., 4. oder 5. Klasse angefangen. Sie lernen Deutsch in der finnischen gymnasialen Oberstufe weiter.

### **3 LITERATUR IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT**

Für diese Masterarbeit spielt Literatur im Fremdsprachenunterricht, besonders im DaF-Unterricht, eine zentrale Rolle. Deswegen ist es sinnvoll, einen Überblick über die Literaturdidaktik zu geben. In diesem Kapitel wird auch der finnische Rahmenlehrplan für Fremdsprachen berücksichtigt, unter der Fragestellung, welche Hinweise und Aspekte für die Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht gegeben werden. Literatur hat vielseitige Vorteile, mit denen die Kenntnisse und Fähigkeiten der Lerner gefördert werden können. Diese Vorteile werden im Kapitel 3.5 betrachtet.

#### **3.1 Literaturdidaktik**

Literaturdidaktische Grundlagen sind eine Möglichkeit, wie die Lehrenden Literatur in ihren Unterricht hinzufügen könnten und welche Ideen und Methoden sie ausführen könnten. Weil der finnische Rahmenlehrplan keine expliziten Hinweise gibt, wie Literatur im Fremdsprachenunterricht benutzt werden könnte, müssen die Lehrenden auch andere Quellen befolgen, wenn sie der Meinung sind, dass Literatur weiterhin im Fremdsprachenunterricht relevant ist.

Literaturdidaktik ist die Wissenschaft vom Lernen und Unterrichten der Literatur, die die Lerner im Umgang mit Literatur fördert (Leubner et al. 2012, 10). Zabka (2007, 446) betont, dass die Literaturdidaktik ein Teilbereich des

Fremdsprachenunterrichts ist, weil sie zum Unterrichten anleitet. Die Literaturdidaktik hängt eng mit verschiedenen Unterrichtsgegenständen zusammen; Ziele, Verfahren, Lernvoraussetzungen und Rahmenbedingungen des Unterrichts sind einige Beispiele dafür.

Die Literaturdidaktik hat dem DaF-Unterricht vieles zu bieten. Laut Vanhaegendoren (2004, 396) können einerseits die Lernenden mit Literatur ästhetisch erzogen werden. Andererseits werden die Lernenden mit literaturdidaktischen Ansätzen beispielsweise zur Emanzipation und zur Bereitschaft erzogen, am literarischen und sozialen Leben kritisch teilzunehmen. Literatur gibt den Lernenden Fertigkeiten, soziale Werte zu beurteilen und sie nicht ohne Kritik zu akzeptieren. Literatur erhöht die Sensibilisierung der Lernenden, damit sie beispielsweise auch gesellschaftliche Veränderungen erkennen können. Auf die vielen Vorteile der Literaturbenutzung wird im nächsten Kapitel näher eingegangen.

### **3.2 Funktion der literarischen Texte**

Wenn der Lehrer es für sinnvoll hält, literarische Texte im Fremdsprachenunterricht zu benutzen, muss er auch darüber nachdenken, wie er Literatur benutzt und mit welchen Arbeitsmethoden mit Literatur gearbeitet wird.

Zum Ersten sind literarische Texte als Vermittlungsmittel von Wissen, Sprache und fremden Kulturen zu sehen. Zum Zweiten möchte Literatur den Leser unterhalten, also dient sie zur Entspannung und Lesefreude. (Vuk 2013, 5.) Das ist auch ein Ziel des Literaturunterrichts nach Leubner (et al. 2012, 35), denn er schreibt, dass der Literaturunterricht Lesefreude und Lesemotivation fördern soll.

Ehlers (1996, 49; zitiert nach Vuk 2013, 5) gliedert die Funktionen der Literatur in der folgenden Weise:

1. Literatur entwickelt die Fähigkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen
2. Literatur entwickelt die Fähigkeit, die Bedeutungen von unbekanntem Wörtern zu erschließen
3. Die Problem-Lösungs-Strategien werden mit Literatur entwickelt, denn der Leser stellt beim Lesen eigene Fragen und versucht Lösungen zu finden
4. Mit Literatur wird die Erfassung verschiedener Bedeutungen entwickelt
5. Mit Literatur wird auch die Fähigkeit entwickelt, Sinn zu konstituieren. Das hat vielseitige Bedeutungen: Der Leser lernt satzübergreifend zu lesen und lernt die Zusammenfassungsfähigkeit. Er verbessert auch seine Kenntnisse über verschiedene Erzählstrukturen und Stilmittel und lernt Antizipationen herzustellen.

Kaspar Spinner sieht mehrere Funktionen der Literatur, die hier nach Rösch (2011, 102-103) zitiert sind. Es gibt sogar 11 Funktionen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden:

- 1) Literatur entwickelt Vorstellungsfähigkeit beim Hören und Lesen
- 2) Die Perspektiven der literarischen Charaktere und Figuren können nachvollzogen werden
- 3) Die Involviertheit des Lesers wird verstärkt
- 4) Literatur entwickelt die Fähigkeit, mit Fiktionalität umzugehen
- 5) Verschiedene Ausdrucksweisen, wie bspw. Metaphern werden besser gelernt und verstanden
- 6) Der Leser lernt ein literarisches Gespräch besser kennen
- 7) Der Leser lernt etwas über Gattungen und Genres

- 8) Das literaturhistorische Bewusstsein des Lesers wird entwickelt
- 9) Literatur erhöht die Fähigkeit, sprachliche Gestaltung wahrzunehmen
- 10) Verschiedene Handlungslogiken werden besser verstanden
- 11) Die Sinnbildungsprozesse werden verstärkt

Wenn die Funktionen nach Ehlers und nach Spinner miteinander verglichen werden, können drei Hauptkategorien voneinander unterschieden werden. Die Hauptkategorien der Funktionen der Literatur sind die sprachlichen Fähigkeiten, die literarischen Fähigkeiten und das Fördern des Denkens. Alle oben genannten Funktionen können einer dieser drei Kategorien zugeordnet werden und diese Einteilung kann man im Anhang 1 sehen.

Wenn diese Funktionen im DaF-Unterricht und im Umgang mit Literatur berücksichtigt werden, ist es möglich, großen Lernerfolg zu erreichen. Die Funktionen können auch als Vorteile der Literaturverwendung gesehen werden, aber trotzdem werden im folgenden Kapitel die Vorteile der Literatur noch ausführlicher behandelt.

### **3.3 Die Stellung der Literatur im Fremdsprachenunterricht**

In diesem Kapitel wird hervorgehoben, welche Stellung Literatur im Fremdsprachenunterricht hat und warum die Lerner literarische Texte lesen und Literatur behandeln sollen.

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts hatte Literatur ihre Stellung als ein Ideal der höheren Bildung. Deswegen wurden literarische Werke als angemessen nur für die Fortgeschrittenen verstanden. Ab den 1970er Jahren gab es eine kommunikative Wende, die die kommunikativen Kompetenzen für das Handeln und Kommunizieren in der realen Welt betonte. Literarische Texte wurden als zu lang und unangemessen für die alltägliche Kommunikation angesehen, weil

sie nicht den Anforderungen des Alltags entsprachen. (Rösch 2016, 7; Krumm et al. 2010, 1530.)

Trotzdem kann argumentiert werden, wie Krumm (et al. 2010, 1531) schreibt, dass literarische Texte mehr Anstoß zur natürlichen, echten Kommunikation anbieten, sogar mehr als Lehrbücher. Auch Rösch (2016, 8) hebt die Rolle der Literatur als Grundlage für eine authentische Kommunikation hervor.

Das Lesen wird zum Vergnügen, weil die literarischen Texte unterhalten möchten. Sie verbessern und fördern auch die emotionale und soziale Entwicklung der Lerner. Literatur bietet eine breite Auswahl an unterschiedlichen Themen, die den Interessen der Lerner entsprechen und zum Lesen anregen können. Die schriftliche und sprachliche Äußerungsfähigkeit kann besser mit Literatur aktiviert werden, wenn die Themen das Leben oder die Interessen der Lerner betreffen. (Jašová 2009, 12.)

Heutzutage kann gesagt werden, dass Literatur natürlich ihre eigene Stellung im Fremdsprachenunterricht hat. Seit den 1990er Jahren wird Literatur als wichtig im Bereich Landeskunde <sup>3</sup> angesehen, weil die literarischen Texte landeskundliche Inhalte tragen und von fremder Kultur erzählen. (Krumm et al. 2010, 1535.) Rösch (2011, 124) fügt hinzu, dass der eigentliche Umgang mit Literatur im Fremdsprachenunterricht noch gering ist, weil literarische Texte, die als herausfordernd und anstrengend angesehen werden, beispielsweise von den Lesern hohe Textanalysekompetenz fordern. Trotzdem ist Literatur einer der drei wichtigsten Bereiche bzw. Säulen, die beim Lernen von Fremdsprachen, besonders von DaF, beachtet werden sollen. Die zwei anderen Säulen sind Wortschatz und Grammatik und Landeskunde bzw. Kultur. Die drei Hauptsäulen werden leider nicht immer konsequent integriert, und die

---

<sup>3</sup> Landeskunde im DaF-Unterricht betrifft verschiedene Themen: Politik, Geschichte, Bildungssysteme des Landes, Wirtschaft und das allgemeine Leben im deutschsprachigen Raum. Unter Landeskunde ist also die Vermittlung kultureller Informationen über den deutschsprachigen Raum zu verstehen. (Rösch 2011, 131.)

Hauptsache ist, dass der Schüler z.B. am Gespräch teilnehmen kann und das Gelesene verstehen kann.

Über die Stellung der Literatur im Fremdsprachenunterricht gibt es zahlreiche Untersuchungen. Diese Masterarbeit ist keinesfalls die einzige, in der dieses Umfeld und diese Thematik untersucht werden. Einige Untersuchungen haben die Ansichten der Lehrer zu Literatur untersucht, wie beispielsweise die Masterarbeiten von Saarikoski (2020) und Hietalahti (2018). Saarikoski (2020) hat in ihrer Masterarbeit die englische Literatur als Ressourcen für Englisch als Fremdsprache untersucht. Ihre Untersuchungsgruppen sind Kinder der 6. Klasse und die Lehrer der Kinder gewesen. Sie hat herausgefunden, dass die Lehrer Literatur für ein komplexes Umfeld bzw. eine komplexe Entität in der digitalen Welt halten, aber sie benutzen Literatur gerne in ihrem Unterricht. Das Differenzieren nach den individuellen Interessen, Motivationen und Sprachkenntnissen der Schüler ist ein entscheidender Faktor gewesen, wie die Lehrer Literatur gewählt haben. Die Hauptidee für die Literaturbenutzung im Unterricht ist das Fördern der Sprachkenntnisse und der sozialen und emotionalen Kenntnisse und Fähigkeiten gewesen.

Hietalahti (2018) hat wie Saarikoski (2020) nach den Meinungen der Lehrer über Literaturbenutzung im Unterricht gefragt, und sie hat mehr die Hindernisse für die Literaturbenutzung untersucht. Ihre Ergebnisse geben zu, dass die Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht sehr gering ist. Trotzdem haben die befragten Lehrer Literatur für wertvoll und allgemeinbildend gehalten. Die am häufigsten benutzte Literatur sind die Lehrbücher gewesen. Als größte Hindernisse für die Literaturbenutzung haben die Lehrer bspw. den Zeitmangel im Unterricht, die Unterschiede in den Fähigkeiten der Lerner und die mangelnden Kenntnisse der Lehrer über Literatur genannt.

Es gibt auch Untersuchungen, die konkrete Hinweise oder sogar praktische Unterrichtsvorschläge für die Beschäftigung mit Literatur anbieten. Jašová (2009)

gibt beispielsweise praktische Vorschläge, wie im Fremdsprachenunterricht mit dem Buch *Die feuerrote Friederike* von Christine Nöstlinger gearbeitet werden könnte. Einige Informationen sollen über die Autorin vermittelt werden, bevor die Arbeit mit dem Buch anfängt. Gute Vorbereitungsübungen sind beispielsweise einen Assoziogramm zu machen und einige Vermutungen über den Inhalt der Geschichte anzustellen. Wenn mit dem Buch gearbeitet wird, sind beispielsweise Dramatisierungen, Antworten auf Fragen und Zusammenfassungen mögliche Arbeitsweisen.

Vuk (2013) gibt mehrere Unterrichtsvorschläge mit verschiedenen literarischen Texten, wie bspw. *Die Vermessung der Welt* von Daniel Kehlmann, *Die Entdeckung der Currywurst* von Uwe Timm und *Besetzt* von Brigitte Braucek. Er hat, wie auch Jašová (2009), selbst mehrere Aufgaben erstellt, die den behandelten literarischen Texten entsprechen. Er hebt die Stellungen der Vorbereitungsphase, die Präsentation, die Textarbeit und die Erweiterungsphase beim literarischen Unterricht bzw. bei der Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht hervor.

Diese Masterarbeit ist eine Untersuchung, die sowohl eine Lehrerin als auch die Schüler kombiniert. Die Literaturaspekte und die Lernziele einer Lehrerin werden untersucht und mit den Lernerfahrungen der Schüler verglichen.

### **3.4 Literatur im finnischen Rahmenlehrplan für Fremdsprachen**

Wie schon im Kapitel 3.3 erläutert wurde, hat Literatur ihre Stellung im Fremdsprachenunterricht gesichert. Für diese Masterarbeit ist es sinnvoll zu betrachten, ob der finnische Rahmenlehrplan für die gymnasialen Oberstufe bzw. LOPS<sup>4</sup> etwas über Literatur und Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht, besonders im Deutschunterricht, sagt.

---

<sup>4</sup> Die Abkürzung LOPS kommt aus dem Finnischen *Lukioiden opetussuunnitelma*.

Im finnischen Rahmenlehrplan 2019 für die gymnasiale Oberstufe wird festgestellt, dass Fremdsprachenlernen auf umfassendem Textverständnis basiert, d.h. dass geschriebene, gesprochene und visuelle Werke als Texte gesehen werden. Das Interpretieren und Produzieren verschiedener Texte entwickelt sich zu vielseitigen Sprachkenntnissen. Die Texte, die beispielsweise für DaF-Unterricht relevant sind, können beschreibend, erzählend, argumentativ, fiktiv oder faktisch sein. (LOPS 2019, 174.) Fiktive Texte können als schöne Literatur bzw. belletristische Texte angesehen werden, aber die Textsorten werden in LOPS nicht genauer definiert.

In Finnland bietet das Fremdsprachenlernen in den gymnasialen Oberstufen viele Möglichkeiten, verschiedene Diskurse, Textsorten und Informationen zu verstehen. Die Schüler lernen Fertigkeiten, wie sie ihre Kenntnisse in Multiliteralität fördern können, beispielsweise durch Behandlung von Filmen, Theater, Musik und Literatur. (LOPS 2019, 190, 194.)

Diese einzige Erwähnung, die sich auch in anderen Stellen über verschiedene Fremdsprachen, bspw. Englisch, in LOPS wiederholt, ist alles, was über Literatur gesagt wird. Es werden keine Hinweise für die Literaturbenutzung oder bspw. angemessene Lektüre für den Fremdsprachenunterricht gegeben. Die Bedeutung der Literatur ist in den Fremdsprachenfächern in der finnischen gymnasialen Oberstufe als schwach anzusehen, weil der Rahmenlehrplan kaum die Verwendung literarischer Texte oder Literatur fordert. Es ist bemerkenswert, wie klein die Rolle der Literatur im LOPS ist, trotz den Argumenten von Literatur als einem echten Kommunikationsmittel von Rösch (2011) und Krumm et al. (2010), die im Kapitel 3.3 erläutert worden sind.

Alle Literaturbenutzung im Unterricht hängt von den Lehrenden ab, weil sie alle Macht über die Inhalte des Fremdsprachenunterrichts haben und weil die Grundlagen des Rahmenlehrplans so generell sind. Sie können entscheiden, ob sie in irgendeiner Weise Literatur im Fremdsprachenunterricht benutzen

möchten, und haben die Freiheit, ihren Unterricht nach ihren eigenen persönlichen Ansichten zu gestalten.

### **3.5 Vorteile der Literaturbenutzung und der literarischen Texte**

Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht hat viele verschiedene Vorteile. Schon im Kapitel 3.2 wurden die vielen Funktionen der Literatur vorgestellt, die auch als Vorteile der Literatur und deren Benutzung im DaF-Unterricht angesehen werden können. In diesem Kapitel wird die Rolle der Literatur und der literarischen Texte als sprachliche Quelle bzw. als Mittel, die Sprache zu bereichern und als Vermittler der Kultur näher betrachtet.

Laut Rösch (2011, 67) ist eine Methode, die die Stellung und die Benutzung literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht betont hat, die Grammatik-Übersetzungsmethode bzw. GÜM. Sie war lange die dominante Methode des Fremdsprachenunterrichts. Sie ist zurzeit immer noch lebendig, trotz massiver Kritik, weil im Fremdsprachenunterricht die Übersetzungen noch eine wichtige Stelle beibehalten. Die Rolle der Literatur bei der GÜM ist massiv gewesen, weil die Hauptidee dieser Methode und des Lernens der Grammatik war, dass die Schüler literarische Texte übersetzen lernen. Obwohl die Grammatik-Übersetzungsmethode die Wichtigkeit der Literatur unterstrichen hat, hat Literatur auch andere Vorteile, die hier in zwei Kategorien gegliedert sind.

#### **3.5.1 Literatur als sprachliche Quelle**

Literatur dient als sprachliche Quelle, die der authentischen Kommunikation zugrunde liegt. Literatur ist auch Sprache und beschäftigt sich mit der Sprache, und deswegen eignet sich Literatur auch für das sprachliche Lernen. Mit

Literatur ist es möglich, die eigene Sprache auch zu bereichern, wenn der Lerner bspw. neue Wörter oder Ausdrücke lernt. Sprachlich betont kann Literatur für den Leser viel bieten.

Es wird gesagt, dass literarische Texte authentischer als die Lehrbuchtexte sind, weil sie gesprochen oder von Muttersprachlern verfasst worden sind. Lehrbuchtexte sind dagegen für den Unterricht „gemachte“ oder „fabrizierte“ Texte. Laut Floris (2004, 2) ist die Sprache der Literatur auch vielseitiger, variierender und reicher als die Texte in den Lehrbüchern. Mit Aufgaben, die sich auf die Sprache der Literatur konzentrieren, ist es möglich, die Schüler für die Variationen einer Sprache zu sensibilisieren. Wenn die literarische Sprache im Unterricht untersucht wird, werden die Schüler dazu ermuntert, über die Normen der Sprachbenutzung nachzudenken, und sie werden mit unterschiedlichen Arten der Sprachbenutzung bekannt gemacht. (Floris 2004, 2.) Auch Rösler (2012, 226) sieht Literatur als sprachliche Quelle, denn die literarische Sprache zeigt dem Lerner ‚das bessere Deutsch‘.

Grujičić (2012, 258) sieht die vielen Möglichkeiten der Literaturverwendung und geht in ihren Meinungen weiter, indem sie einige Aspekte des Fremdsprachenunterrichts mit der Literatur verknüpft. Nach Grujičić ist es möglich, durch den Umgang mit Literatur verschiedene Sprachkompetenzen zu lernen und zu fördern. Die Sprachkompetenzen sind das Hör- und das Leseverstehen und die Sprach- und die Schreibfertigkeit. Wenn die Literatur im Fremdsprachenunterricht verwendet wird, lassen sich alle die genannten Sprachkompetenzen trainieren. Die Schreibfähigkeit kann mit dem kreativen Schreiben verstärkt werden, das Leseverstehen wird durch das Lesen literarischer Texte natürlich erhalten und geübt, das Hörverstehen kann beispielsweise mit einem Ausschnitt aus einem Audiobuch geübt werden und die Sprachfähigkeit kann durch Dialoge und Gruppengespräche im Klassenraum geübt werden.

Literatur kann auch Grammatik, Wortschatz und Aussprache vermitteln. Die Grammatik kann bspw. durch verschiedene schriftliche Aufgaben, wie eine Reportage zu schreiben, vermittelt werden, wenn die Schüler gewisse grammatische Regeln befolgen sollen. Lieder, Gedichte und Prosatexte bieten Möglichkeiten, morphologische und syntaktische Strukturen zu trainieren. Der Lerner kann mit Literatur neue Synonyme, neue Ausdrücke oder präzise Wörter lernen. Gedichte und Reime sind beispielsweise gute Arbeitsmittel zum Üben der Intonation und der Aussprache. (Martinelli 2001, 2.)

### **3.5.2 Literatur als Kulturvermittler**

In diesem Kapitel wird die Rolle der Literatur als ein Vermittler der Kultur betrachtet.

*„Sie [Literarische Texte] wollen uns nicht von der Welt befreien, sondern sie uns aus einer neuen Perspektive zeigen und dabei auf unsere Wertvorstellungen und Sichtweisen einwirken. Wir lassen somit in der Rezeption eine fremde Welt entstehen, die uns bestimmt.“* (Bredella 2007, 41; zitiert nach Ziko 2019, 69.)

Unter interkulturellem Lernen wird ein Lernprozess verstanden, der dem Lerner hilft, seine eigene Kultur mit einer fremden Kultur zu vergleichen. Laut Rösch (2011, 41) ist interkulturelles Lernen „eine günstige Entwicklung der gesamten Persönlichkeit des Lernenden und seines Identitätsgefühls als Reaktion auf die bereichernde Erfahrung des Andersseins anderer Sprachen und Kulturen“.

Mit der interkulturellen Literatur können die Aspekte und Ziele des interkulturellen Lernens unterrichtet werden. Die interkulturelle Literatur enthält meistens relevante landeskundliche Themen, die die Aspekte der Lerner von einem Land verstärken können. Werte, Normen oder Stereotypen der verschiedenen Kulturen können hilfreich sein, damit der Lerner eigene Meinungen und Einstellungen zu den Kulturen entwickelt. Die eigenen

Erfahrungen der Lerner werden durch die interkulturelle Literatur widergespiegelt und damit wird die Involviertheit der Lerner verstärkt. (Cerri 2011, 396.) Auch Rösch (2011, 104) ist derselben Meinung und betont außerdem, dass bei den Lernern Empathie erweckt wird, wenn sie interkulturelle literarische Werke zu verschiedenen Themen, wie bspw. von Identität oder Multiethnizität, lesen. Das Fremd- und das Selbstsein werden auch durch die Empathie und den Perspektivenwechsel reflektiert.

Weil Literatur als sprachliche Quelle und als Vermittler der Kultur benutzt werden kann, ist es von besonderem Interesse, ob die Lehrerin diese Rollen in ihrem *Welle*-Buchprojekt behandelt oder ob diese Aspekte einer der Lernziele der Lehrerin sind.

## 4 MATERIAL UND METHODE

In diesem Kapitel werden die Materialien und die Methode dieser Masterarbeit vorgestellt. Diese Arbeit ist eine qualitative Fallstudie über ein Buchprojekt bzw. *Die Welle*-Buchprojekt in einer finnischen gymnasialen Oberstufe.

Die Untersuchungsmaterialien dieser Masterarbeit sind das Interview der Lehrerin, die Fragebogen der Schüler, die Gruppengespräche zwischen den Schülern und die mündlichen Einleitungen im Unterricht zum *Welle*-Projekt. Im Folgenden Kapitel 4.1 werden die Untersuchungsfragen dargestellt. Weil diese Untersuchung eine Falluntersuchung ist, eignen sich die vier gewählten Materialien zum Analysieren, weil mit einer Falluntersuchung vielseitige Verfahren bzw. sogenannte Triangulationsverfahren benutzt werden können. Die Methoden für die Materialsammlung können je nach Untersuchungsfragen und Fällen gewählt werden, weil die Falluntersuchung die Wahl der Methoden nicht bestimmt. (Eskola & Suoranta 1998, 69-75, zitiert nach Vilkkä et al., 165.) Mit den für diese Masterarbeit gewählten Materialien kann auf alle Untersuchungsfragen geantwortet werden. Die Materialien bieten vielseitige Aspekte zu den Lernerfahrungen der Schüler und den Lernzielen der Lehrerin an.

Die qualitative Inhaltsanalyse als Methode und die Gründe dafür, warum diese Methode für diese Masterarbeit ausgewählt wurde bzw. warum sie sich für diese Untersuchung eignet, werden im Kapitel 4.4 vorgestellt.

## 4.1 Die Untersuchungsfragen

In dieser Masterarbeit wird ein Leseprojekt bzw. ein Buchprojekt in einer finnischen gymnasialen Oberstufe untersucht und betrachtet. Alle verschiedenen Teile, die in Bezug auf das *Welle*-Buchprojekt verwirklicht worden sind, werden in dieser Masterarbeit für wichtig gehalten. Der Versuch ist herauszufinden, was die Lehrerin mit diesem *Welle*-Buchprojekt erreichen möchte und wie die Ansichten pädagogisch thematisiert wurden. Die Meinungen der Schüler über das Projekt und ihre Lernerfahrungen, die nach diesem Buchprojekt gefragt worden sind, sind auch von großer Wichtigkeit, weil diese Lernerfahrungen mit den Lernzielen der Lehrerin verglichen werden. Ein wichtiger Aspekt ist auch, was die Lehrerin über die Literaturbenutzung im DaF-Unterricht denkt, weil ihre Literaturansichten die gewählten Arbeitsweisen beeinflusst haben können.

Die Untersuchungsfragen, die das Thema dieser Arbeit betreffen, sind:

- 1) Was möchte die Lehrerin mit dem *Welle*-Buchprojekt erreichen?
- 2) Was haben die Schüler ihrer eigenen Meinung nach mit dem *Welle*-Buchprojekt gelernt?

## 4.2 Die Untersuchungsbeteiligten

Die Beteiligten dieser Untersuchung bzw. des *Welle*-Buchprojekts sind 21 Schüler und eine Lehrerin aus einer finnischen gymnasialen Oberstufe, die sich in der Landschaft Pirkanmaa befindet. Die 17-19-jährigen Schüler lernen Deutsch als A-Sprache bzw. als eine lange Fremdsprache.

Die Lehrerin führte das Welle-Buchprojekt mit zwei unterschiedlichen Unterrichtsgruppen durch, aber in dieser Masterarbeit werden die möglichen Unterschiede zwischen den Unterrichtsgruppen nicht näher betrachtet. Nur die Meinungen der Beteiligten sind von Interesse.

Die Lehrerin arbeitet seit 25 Jahre als Lehrerin und unterrichtet Deutsch in einer finnischen gymnasialen Oberstufe. Das *Welle*-Buchprojekt wurde im Frühling 2021 durchgeführt.

Für alle Untersuchungsbeteiligten wurde eine Untersuchungserlaubnis gegeben, die sie unterschrieben haben, wenn sie bereit waren, an dieser Untersuchung teilzunehmen, und wenn nicht, war es erlaubt, die Beteiligung an der Untersuchung abzulehnen. Weil in dieser Untersuchung forschungsethische Prinzipien befolgt wurden, wurde bspw. in der Untersuchungserlaubnis erklärt, was untersucht wurde. Die Ziele wurden allen Beteiligten gegenüber transparent gemacht und in verständlicher Form geschrieben. Sowohl die Gruppengespräche als auch der Fragebogen sind anonym gewesen, also die Autorin hat nicht gewusst, wer gesprochen und welche Antworten gegeben hat.

### **4.3 Das Material**

Das Material dieser Masterarbeit besteht aus vier Teilen, von denen zwei von den Schülern und zwei von der Lehrerin gesammelt worden sind. Die von der Lehrerin gesammelten Materialien sind die Audioeinleitungen zum Welle-Buchprojekt und das Interview über die Ziele des Buchprojekts. Die Gruppengespräche und die Fragebogenantworten der Schüler dienen als das gesammelte Material von den Schülern. Alle Materialien wurden mithilfe der Technologie, des Computers und der digitalen Applikationen gesammelt.

Die Materialien werden in den folgenden Unterkapiteln in chronologischer Reihenfolge behandelt bzw. in der zeitlichen Reihenfolge, in der sie gesammelt worden sind. Als erstes kommen die zwei Einleitungen zum *Welle*-Buchprojekt, als zweites die Gruppengespräche der Schüler, als drittes der Fragebogen der Schüler und als viertes das Interview der Lehrerin. Der Film von Dennis Gansel wird nicht genauer betrachtet, weil das Buch das Original ist und der Film eine ähnliche Handlung hat. Die Antworten und Ansichten der Schüler über den Film sind im Fragebogen zu finden.

Auf die erste Untersuchungsfrage, was die Lehrerin mit diesem *Welle*-Buchprojekt erreichen möchte, wird mit den von der Lehrerin gesammelten Untersuchungsmaterialien geantwortet. Die Materialien von den Schülern beantworten die Untersuchungsfrage Nummer zwei, was die Schüler ihrer Meinung nach gelernt haben.

#### **4.3.1 Die Welle von Morton Rhue**

In diesem Kapitel wird das Buch des Buchprojekts, *Die Welle* von Morton Rhue, vorgestellt. Bevor genauer auf das Buchprojekt eingegangen wird, ist es sinnvoll einen Überblick zu geben, wovon das Buch erzählt und welche Themen es behandelt.

Das gewählte Buch ist *Die Welle* vom amerikanischen Autor Morton Rhue. *Die Welle* ist im Jahr 1981 auf Englisch unter dem Titel „The Wave“ erschienen (Rhue 1987). Im Jahr 1999 wurde beispielsweise eine repräsentative Befragung über die Lektüreempfehlungen in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Nordrhein-Westfalen durchgeführt, in der nach den Meinungen der Deutschlehrer gefragt wurde, welche Bücher zum festen Bestand schulischer Lektüre gehören. *Die Welle* hat den vierten Platz belegt. (Huneke & Steinig 2010, 100-101.)

Die deutsche Erstausgabe erschien im Jahr 1984. Der Roman basiert auf einem realen Experiment, das 1967 an der Cubberly High School in Palo Alto vom realen Lehrer Ron Jones durchgeführt worden ist. Jones hat versucht seinen Schülern zu zeigen, dass es nicht ausgeschlossen sei, in der heutigen Welt bzw. Gesellschaft eine nationalsozialistische Bewegung zu gründen. (Spinner & Standke 2016, 339.)

In dem Buch *Die Welle* (1987) passiert ein ähnliches Sozialexperiment. Die Schüler des Geschichtslehrers Ben Ross sind der Meinung, dass sich in der damaligen Gesellschaft niemals eine nationalsozialistische Bewegung wiederholen kann. Sie glauben, dass die Bevölkerung dagegen auflehnen würde, wenn so eine Bewegung entstanden würde.

Ben Ross fängt ein Sozialexperiment an, um seinen Schülern zu zeigen, wie leicht es ist, Menschen zu manipulieren. Er gründet eine Jugendorganisation bzw. eine Jugendbewegung, die er „die Welle“ nennt. Er gründet ein Logo, eine Begrüßung und drei Mottos für die Welle, die jedes Mitglied befolgen muss. Am Anfang sind alle Teilnehmer des Geschichtskurses begeistert und bald hat sich die Welle in der ganzen Schule verbreitet. Danach werden diejenigen, die nicht an der Welle teilnehmen möchten, verletzt und bedroht. Die Welle beginnt alle Aspekte des Lebens zu kontrollieren - das Experiment geht zu weit. Nach einer Welle-Versammlung brechen die Schüler selbst das Experiment ab, als Ben Ross ein Bild von Hitler zeigt und die Welle mit einer NS-Jugendorganisation vergleicht.

Einige Themen, die man im Buch *Die Welle* finden kann, sind beispielsweise Meinungsfreiheit, Macht und Ideologie. Die Handlung entspricht stark diesen Themen, wenn beispielsweise die Charaktere alle Regeln befolgen, Ben Ross gehorchen und die Nichtteilnehmer verletzen. Die Thematik des Buches bietet unglaublich viele Möglichkeiten, die Themen und die Handlungen des Buches zum Gesprächsgegenstand zu machen oder sich mit den Themen im Fremdsprachenunterricht zu beschäftigen.

### 4.3.2 Die Einleitungen

Die Einleitungen zum Welle-Buchprojekt wurden zweimal im Frühling 2021 gehalten. Diese Einleitungen wurden mithilfe des Computers, durch die Applikation Microsoft Teams durchgeführt und aufgenommen. Für diese Arbeit sind die Audiofiles transkribiert worden.

Die Einleitungen fanden am Anfang des 6. Kurses statt. Laut LOPS (2019, 188) ist der 6. Kurs in einer Fremdsprache ein Kurs, der weiterführendes Studium und Arbeitsleben als Thema hat. Dieser Kurs betont die Benutzung des Deutschen im weiteren Leben.

Wie schon im Kapitel 3.4 herausgefunden wurde, sagt LOPS (2019) nicht viel über die Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht. Es ist also nicht explizit gesagt, dass in diesem Kurs ein Buchprojekt durchgeführt werden sollte. Trotzdem ist die Lehrerin der Meinung gewesen, dass solch ein Buchprojekt zu diesem Kurs passt, weil das gewählte Buch, *Die Welle* von Morton Rhue, vom Leben der Schüler handelt und eine amerikanische High School als Kontext hat.

Während der Einleitungen hat die Lehrerin ihre Schüler in die Welt der *Welle* eingeführt. Sie hat auch begründet, warum im 6.Kurs ein Buch gelesen wird bzw. warum sie ein Leseprojekt durchführt. Die verschiedenen Teile des Buchprojekts wurden auch vorgestellt: das Lesen eines Romans und die Gruppengespräche am Ende des Kurses. Besonders wurde betont, dass ein Romantext anders als ein Lehrbuchtext ist, und deswegen ist auch der Leseprozess anders als das, woran die Schüler gewöhnt sind. Die Schüler wurden ermutigt, sich nicht entmutigen zu lassen, wenn sie nicht jedes Wort verstehen oder das Lesen schwierig ist.

Nach den Einleitungen haben die Schüler circa eineinhalb Monate lang Zeit gehabt, das ganze Buch zu lesen.

### **4.3.3 Die Gruppengespräche**

Nachdem die Schüler das Buch *Die Welle* gelesen hatten, wurde am Ende des Kurses ein Gruppengespräch organisiert. Die Hauptidee des Gesprächs war das Kontrollieren des Lesens des Buches; die Lehrerin wollte wissen, wer das Buch nicht gelesen hatte. Die Gruppengespräche wurden in Microsoft Teams aufgenommen.

Die Schüler haben in kleinen Gruppen, die aus vier Personen bestanden haben, gearbeitet. In Gruppen haben sie auf zehn Fragen geantwortet, die sich mit den Inhalten und der Handlung des Buches *Die Welle* beschäftigt haben. Weitere Diskussion und Meinungs- bzw. Gedankenaustausch über die Themen der Fragen und die Handlungen war erlaubt. Die Fragen sind im Anhang 2 zu sehen.

### **4.3.4 Der Fragebogen**

Mithilfe des Fragebogens wurden die Meinungen und die Lernerfahrungen der Schüler über das ganze Buchprojekt gesammelt. Der Fragebogen ist im Anhang 3 zu finden.

Der Fragebogen ist eine traditionelle Weise, Information und Material für die Untersuchung zu sammeln. Wichtig ist zu bemerken, dass die Form des Fragebogens an die Zielgruppen angepasst werden soll. (Valli 2018, 81.) In dieser Untersuchung wurden elektronische Fragebogen in Google Forms benutzt, damit das Sammeln der Antworten einfacher ist. Die Google Forms -Fragebogen bietet auch die Möglichkeit, alle Antworten zusammen zu sehen und schnell zusammenzufassen. Die Sprache des Fragebogens war Finnisch, damit die Schüler motiviert waren, die Antworten in einer bekannten Sprache zu schreiben.

Für diese Masterarbeit sind die Antworten der Schüler vom Finnischen ins Deutsche übersetzt worden. Besonders wurde überprüft, dass beim Übersetzen die Ideen der Antworten möglichst unverändert geblieben sind.

Die Hauptidee der Fragebogenbenutzung war, nach den Lernerfahrungen der Schüler zu fragen. Das ist eine der Untersuchungsfragen: Was haben die Schüler ihrer eigenen Meinung nach mit dem Welle-Buchprojekt gelernt? Die Lernerfahrungen und Meinungen der Schüler helfen auch dabei, ihre Erfahrungen mit den Lernzielen der Lehrerin zu vergleichen.

Die Form des Fragebogens ist folgende: Als erstes kommen die Hintergrundinformationen, beispielsweise das Alter und das Geschlecht der Beteiligten. Als zweites folgen einige Fragen über die Literatur und die Literaturgewohnheiten der Schüler, ob sie bspw. Erfahrungen über die Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht haben. Nach der kurzen Aufwärmung zum Thema Literatur fangen die Fragen über das Buchprojekt an. Alle Teile des Welle-Buchprojekts werden im Fragebogen behandelt: das Buch *Die Welle*, die Gruppengespräche, der Film *Die Welle* und das Buchprojekt als Ganzes. In jedem Teil wird nach den Lernerfahrungen gefragt: Was haben die Schüler auf diese Weise gelernt?

#### **4.3.5 Das Interview**

Am Ende des Buchprojekts wurde ein Interview mit der Lehrerin organisiert. Das Interview als Methode wurde gewählt, weil die persönlichen Meinungen und Ansichten der Lehrerin über das Welle-Buchprojekt von Interesse waren. Das Interview ist laut Eskola (et al. 2018, 25) ein Gespräch, eine gezielte Situation, Informationen zu sammeln, das meistens aufgenommen wird. Der Forscher kann eine aktive Rolle einnehmen und zeigt, dass er bspw. mit Gesten der nonverbalen

Kommunikation am Gespräch teilnimmt und den Antworten des Interviewten zuhört. Weitere Fragen sind im Gespräch erlaubt, um die Antworten zu ergänzen. Im Interview mit der Lehrerin wurde versucht, eine möglichst freie Atmosphäre für das Gespräch herzustellen.

Das ganze Interview mit der Lehrerin wurde mithilfe der Computerapplikation Zoom aufgenommen. Im Interview wurden die Ansichten der Lehrerin über Literatur und Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht gefragt. Die Hauptidee des Interviews war herauszufinden, was die Lehrerin mit dem Welle-Buchprojekt erreichen wollte bzw. welche ihre Lernziele waren. Die Fragen des Interviews sind im Anhang 4 zu finden.

#### **4.4 Die Methode**

Das Ziel dieser Masterarbeit ist herauszufinden, welche Lernziele angestrebt werden und welche Lernerfahrungen die beteiligten Schüler gemacht haben. Weil diese Untersuchung eine qualitative Falluntersuchung ist, eignet sich die qualitative Inhaltsanalyse als Analysemethode. Mit der Inhaltsanalysemethode können verschiedene schriftliche Dokumente bzw. alle schriftlichen Werke analysiert werden, also sie ist eine Textanalysemethode. Der Versuch ist, eine allgemeine und zusammenfassende Darstellung vom untersuchten Thema zu bekommen und verschiedene Bedeutungen zu finden. (Tuomi & Sarajarvi 2018, 78.) Weil in dieser Masterarbeit alle Materialien in der schriftlichen Form sind bzw. transkribiert worden sind, ist die qualitative Inhaltsanalyse eine angemessene Methode.

Die Funktion der Qualität wird erfüllt, weil die Materialien kategorisiert und thematisiert worden sind und eine sinnvolle Einheit gebildet worden ist. Trotzdem sind auch einige quantitative Elemente in dieser Arbeit zu finden, weil

hier beispielsweise die Anzahl der Schüler, die das Buchprojekt als positiv empfunden haben oder die etwas über Sprache gelernt haben, mit einigen Tabellen betrachtet werden. Die quantitativen Elemente geben mehr Auskunft darüber, wie das Buchprojekt empfunden wurde und wie viele Schüler einige bestimmte Aspekte gelernt haben.

Nach Tuomi & Sarajärvi (2018, 78) sind die Phasen einer qualitativen Inhaltsanalyse die folgenden:

Als erstes soll entschieden werden, was in dem Material am interessantesten ist. Als zweites soll das Material durchgelesen werden und die für die Untersuchung relevanten Abschnitte, Sätze oder Teile des Textes markiert werden. Als drittes kommt das Thematisieren bzw. das Kategorisieren des Materials. Als viertes schreibt man die Zusammenfassung. Wichtig ist auch, dass das Material, wenn es nicht in schriftlicher Form ist, transkribiert wird, damit es leichter ist, die relevanten Stellen und Abschnitte zu finden.

In dieser Arbeit wurden alle oben erwähnten Phasen für das Analysieren des gesammelten Materials benutzt. Als Nächstes wird im Kapitel 5 die Ergebnisse der Untersuchung genauer vorgestellt.

## **5 ERGEBNISSE**

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse dieser Arbeit dargestellt. Die Lernziele der Lehrerin werden im Kapitel 5.1 und die Lernerfahrungen der Schüler im Kapitel 5.2 vorgestellt. Kapitel 5.3 vergleicht die gefundenen Ergebnisse zwischen den Lernzielen und den Lernerfahrungen.

### **5.1 Die Lernziele der Lehrerin**

In diesem Kapitel wird auf die Lernziele, die von der Lehrerin stammen, näher eingegangen. Die Lernziele sind dem Interview und den Einleitungen entnommen. Die Zitate sind vom Finnischen ins Deutsche übersetzt. Es wurde versucht, die Inhalte möglichst inhaltsgetreu zu übersetzen.

Die Ziele, die die Lehrerin während den Einleitungen äußert, sind auch die Ziele, die die Schüler gehört haben. Besonders interessant ist es deswegen zu untersuchen, ob diese geäußerten Lernziele auch in den Antworten der Schüler betont werden. Alle gefundenen Lernziele sind in einer Tabelle Nummer 2 im Anhang 1 zu finden. Anhand der Tabelle kann gesehen werden, welche die einzelnen Ziele gewesen sind, von denen vier Hauptkategorien der Lernziele formuliert wurden. Diese vier Hauptkategorien sind in der Tabelle 3 zu finden.

Die Zitate der Lehrerin sind mit einem (L) markiert, die Fragen und Ergänzungen der Forscherin bzw. der Interviewerin sind mit einem (F) markiert.

### 5.1.1 Die literarische Entwicklung

Die literarische Entwicklung ist das erste Ziel, auf das hier näher eingegangen wird. Damit das literarische Ziel der Lehrerin besser verstanden werden kann, ist es sinnvoll, die Literaturansichten der Lehrerin zu beachten. Besonders das Interview mit der Lehrerin hat hervorgehoben, welche Stellung Literatur in ihrem Unterricht hat und welche Literatur sie benutzt, weil in einigen Fragen direkt gefragt wurde, was sie über Literatur denkt.

Literatur ist für die Lehrerin ein linearer Text, Wörter und Sätze, Gedichte und Liedtexte, aber auch Bilder, Audios und Animationen. Sie hat also ein breites multimodales Literaturverständnis.

L: „Der Begriff der Literatur hat sich in diesem Wandel des Textverständnisses verändert. Ein Grund dafür ist der Entstehung des World Wide Webs, die Entstehung der Hypertexte. Das Textverständnis ist heute so viel mehr als früher, als ich Lehrerin wurde. [--] Der heutige Text kann Buchstaben, Wörter und Sätze bedeuten, auch Bilder sind lange eine Alternative gewesen. Aber heute können auch Videos, Animationen und andere Effekte zu den Texten gezählt werden. [-] Und der Text kann auch eine Audioversion sein.“

F: „Und Literatur besteht für dich aus solchen Texten?“

L: „Naja, die traditionelle Literatur ist natürlich ein linearer Text, und dieser Text ist der, dessen Benutzung sich verringert hat und der einen großen Einfluss auf den heutigen Literaturgebrauch in der Schule hat.“

L: „Literatur umfasst auch Gedichte und deutsche Lieder mit ihren Texten, die benutze ich die ganze Zeit. [--] Aber einen langen Romantext während der gymnasialen Oberstufe benutze ich nur einmal. Für den Sommer biete ich den Schülern an, dass sie Romane von mir ausleihen können. Und ganz viele Schüler haben einen Roman ausgeliehen.“

Weil die Lehrerin Literatur in ihrem Unterricht wertschätzt, ist einer der ersten

Lernziele, der in ihrem Welle-Buchprojekt zu finden ist, die literarische Entwicklung der Schüler. Sie hat sowohl während der Einleitungen als auch während des Interviews dieses Ziel betont. Trotzdem sind während des Interviews mehrere einzelne Ziele hervorgehoben worden. Alle literarischen Lernziele sind in der Tabelle 4 zu sehen.

Die während den Einleitungen hervorgehobenen Lernziele sind die Entwicklung des Leseprozesses, die Entwicklung des extensiven Lesens und die Entwicklung der Leseflüssigkeit. In dem Interview wurden mehrere Lernziele betont, die teilweise den Lernzielen aus den Einleitungen entsprechen. Nur die stärksten betonten Lernziele werden als Nächstes betrachtet. Die Zitate aus den Einleitungen sind mit einem (E) und die aus dem Interview mit einem (I) markiert.

#### A) Die Entwicklung des Leseprozesses

Die Entwicklung des Leseprozesses wird durch das Lesen entwickelt. Wichtig ist zu bemerken, dass der Leseprozess beim Lesen eines Buches anders als bei anderen Texten ist und das hebt auch die Lehrerin hervor.

(1) L: „Und der Leseprozess eines Buches ist anders als das Lesen eines intensiven Textkapitels.“ (E)

(2) F: „Hast du ein Lernziel mit dem Buch *Die Welle* gehabt?

L: „Der Leseprozess eines linearen Textes, eines Romantextes.“ (I)

Der Leseprozess wird als ein persönlicher Prozess betrachtet, weil alle Schüler mit verschiedenen Weisen und Methoden lesen. Trotzdem möchte die Lehrerin die Leseprozesse der Schüler entwickeln. Sie betont, dass auch mit deutschsprachigen Texten das Leseprozess entwickeln werden kann.

## B) Die Entwicklung des extensiven Lesens

Die Entwicklung des extensiven Lesens wird sowohl während der Einleitungen als auch während des Interviews stark betont. Die Lehrerin bereitet die Schüler darauf vor, dass sie den Roman auf eine andere Weise als einen Lehrbuchtext lesen sollen, weil mit dem Lesen des Romans das Interesse daran liegt, den roten Faden des Textes zu finden. Es muss nicht jedes Wort verstanden werden.

- (3) L: „Und jetzt kommt die Entwicklung der Fähigkeit, extensiv in einer Zielsprache zu lesen. Ein Buch zu lesen ist ein bisschen anders als eine intensive Lektion, wo man jedes Wort verstehen soll und die Wörter sich aneignen soll. Es ist einfach anders mit Büchern. Also da ist die Idee, dass man die Hauptlinie versteht und dass man hoffentlich in so einen Redefluss oder ins Redeflow kommt, wo man die Inhalte dann einfach weiterliest, damit man weiß was passiert.“ (E)
- (4) L: „Das kann am Anfang schwierig sein, aber man braucht Hartnäckigkeit, um weiterzulesen und gewöhnt sich daran, dass nicht jedes Wort verstanden werden muss.“ (E)
- (5) L: „[-] dass man größere Einheiten lesen könnte. Dass längere Einheiten automatischer wahrgenommen werden können.“ (I)

Obwohl das *Welle*-Buchprojekt ein Teil des Deutschkurses ist, gibt die Lehrerin die Möglichkeit, ihr zu sagen, wenn ein Schüler nicht genug Zeit hat, ein Buch auf Deutsch zu lesen. So differenziert sie ihren Unterricht je nach Motivation und verfügbarer Zeit der Schüler, obwohl es möglich ist, dass am Ende des Kurses einige Schüler das Buch nicht gelesen haben. Während des Interviews hat die Lehrerin betont, dass sie auch längere literarische Texte für wichtig hält, aber sie kommen in den Lehrbüchern nicht so oft vor.

### C) Ein konkretes Buch zu lesen

Dieses Lernziel scheint ein großes Ziel der Lehrerin zu sein. Trotzdem kommen während der Einleitungen keine Gründe dafür, warum die Schüler ein konkretes Buch lesen und nicht beispielsweise ein E-Buch.

- (6) L: "Anscheinend ist das Buch auch irgendwo im Internet zu finden, aber es ist so viel schöner, ein konkretes Buch zu lesen." (E)
- (7) L: „Und dieser lange lineare Text ist derselbe, der in dieser Medienrevolution vergessen wird, weil er nicht so leicht vom Bildschirm zu lesen ist. [--] In einem literarischen Text gibt es auch beispielsweise Metaphern, die am Bildschirm nicht so gut verstanden werden.“ (I)
- (8) L: „Weil die gymnasiale Oberstufe so viele digitalen Methoden und Arbeitsweisen benutzt, halte ich es für sehr wichtig, dass auch konkrete Bücher angeboten werden und verschiedene Materialien benutzt werden.“ (I)

Nur während des Interviews betont die Lehrerin, warum das konkrete Buch ausgewählt wurde. Sie sagt beispielsweise, dass das konkrete Buch besser als ein E-Buch ist, weil es einfacher ist, während eines langen Leseprozesses, ein Lesezeichen in den Text zu legen. Sie hebt auch die Stellung verschiedener Materialien im Unterricht vor, und das ist ein Grund dafür, warum sie ein konkretes Buch benutzt. Diese Gründe werden aber den Schülern nicht betont.

### 5.1.2 Die sprachliche Entwicklung

Ein zweites großes Lernziel, das aus dem Material von der Lehrerin hervorgeht, ist die sprachliche Entwicklung der Schüler. Damit ist die Entwicklung der Deutschkenntnisse gemeint.

Wie auch in der Tabelle 5 gesehen werden kann, gibt es nur einige sprachliche Lernziele, die mit dem Welle-Buchprojekt erreicht werden sollen. Die Schüler hören während der Einleitungen nur von zwei Lernzielen, die die Entwicklung des Deutschen und das vertiefte Lernen des Deutschen sind. Die zwei weiteren Lernziele sind die Entwicklung des Sprachgefühls und das Hörverstehen bei dem Film. Die am stärksten betonten sprachlichen Lernziele, das vertiefte Lernen des Deutschen und die Entwicklung des Deutschen, werden als Nächstes betrachtet. Die Entwicklung des Sprachgefühls und das Hörverstehen bei dem Film werden im Teil C behandelt.

#### A) Die Entwicklung bzw. die Weiterentwicklung des Deutschen

Nach der Meinung der Lehrerin ist Deutsch eine wichtige Sprache in Finnland. Es gibt einen Mangel an Menschen im Arbeitsleben, die Deutsch sprechen, und deswegen ist es wichtig, dass Deutsch gelernt wird. Die benutzte Sprache mit den Schülern soll auf einem angemessenen Niveau sein. Mit dem *Welle*-Buchprojekt wird versucht, Deutsch weiter zu lernen und die existierenden Sprachkenntnisse zu normalisieren.

- (9) L: „Hier findet ihr den Wortschatz mit Schlüsselwörtern für das Lesen des Buches, der in den vergangenen Jahren erstellt worden ist. [--] Die Idee ist, dass jeder mindestens ein wichtiges, wiederholt verwendetes Wort findet und auf die Internetseite schreibt.“ (E)
- (10) L: „Die Größe des Wortschatzes hat einen Einfluss auf das Lesen. [--] Das Wichtigste ist, dass die Sprache gelernt wird und dass sie auf einem angemessenen Niveau für die Schüler ist“ (I)
- (11) L: „Der Grund dafür war, die Sprachkenntnisse zu normalisieren und zu vertiefen.“ (I)

Die Lehrerin bietet die Schüler Möglichkeit, dass sie unbekannte Wörter auf einer Internetseite schreiben können, die sie kommentiert und eine finnische Übersetzung gibt. Sie möchte die existierenden Sprachkenntnisse der Schüler vertiefen und damit wird Deutsch weiterentwickelt.

## B) Das vertiefte Lernen des Deutschen

Einer der größten und zentralsten Lernziele, die die Lehrerin nennt, ist das vertiefte Lernen des Deutschen. Sie strebt immer nach dem vertieften Lernen der Sprache und nicht nach dem schnellen oberflächigen Lernen. Mit dem *Welle*-Buchprojekt wird versucht, sich in die deutsche Sprache zu versenken.

(12) L: „Mit dem Leseprozess versenkst du dich in die deutsche Sprache so stark, dass deine Sprachkenntnisse auf ein höheres Niveau steigen.“ (E)

(13) L: „Ich selbst bin der Meinung, dass in diesem 6. Kurs die Schüler gute Grundkenntnisse haben, dass jetzt die Vertiefung in die deutsche Sprache möglich ist.“ (I)

Besonders wird während der Einleitungen betont, dass das Lesen einen sprachlichen Sprung in das vertiefende Prozessieren der Sprache gibt. Die Schüler werden aktiv ermuntert, dass das Lesen dabei hilft, dass ihr Gehirn das Deutsche tiefer gehend verarbeitet.

## C) die Entwicklung des Sprachgefühls und das Hörverstehen bei dem Film

Die Lehrerin hofft auch, dass das Sprachgefühl der Schüler entwickelt und dass sie eine Hörverständnisübung bei dem Film bekommen.

(14) L: "Ich bin der Meinung, dass das Sprachgefühl der Schüler sich mit so einem längerem Buchprojekt entwickelt." (I)

(15) L: "Und die Schüler können auch ihr Hörverstehen beim Film üben."  
(I)

Diese beiden Bemerkungen sind aus dem Interview entnommen. Diese Lernziele äußert die Lehrerin den Schülern nicht, und diese Ziele spielen auch in ihren Antworten keine größere Rolle.

### **5.1.3 Das Fördern des Nachdenkens**

Das Fördern des Nachdenkens der Schüler ist das dritte Hauptlernziel der Lehrerin. Mit dem Welle-Buchprojekt möchte sie zuerst das Denken der Schüler fördern, damit sie die Handlungen des Buches zur heutigen Zeit und zur Lage der Gesellschaft vergleichen können. Die Hauptziele des Förderns des Nachdenkens sind in der Tabelle 6 zu sehen.

#### **A) Das Denken der Schüler zu fördern**

Dieses Lernziel gilt als Ausgangspunkt für das Fördern des Nachdenkens der Schüler.

(16) L: „Der Grund dafür ist, dass mit dem Buch das Denken gefördert wird.“ (I)

Obwohl dieses Ziel nur einmal explizit erwähnt wird, spielt das Fördern des Nachdenkens der Schüler im Hintergrund eine große Rolle.

## B) Der Vergleich zur heutigen Zeit und zur Lage der Gesellschaften

Die Lehrerin hält das Buch *Die Welle* für sehr aktuell, obwohl das Buch schon im Jahr 1981 auf Englisch erschienen ist. Zum größten Teil kommt die Aktualität vom Inhalt und von den Themen des Buches.

(17) L: „Und das Buch heißt *die Welle*, Macht durch Disziplin, Macht durch Gemeinschaft, Macht durch Handeln. Das Buch ist in dieser heutigen Zeit extrem aktuell, es betrifft den Schulkontext, die Gesellschaft und viele andere Sachverhalte.“ (E)

(18) L: „Also es lohnt sich das Buch zu lesen wegen des Inhalts, weil es ein Zeichen einer bestimmten Zeit ist und diese Zeit ähnelt der Lage, die eigentlich in diesem Buch jetzt vorkommt.“ (E)

Besonders wird betont, dass es auch heute möglich ist, dass große Ideologien wieder auftauchen und die Massen bewegen können. Dieser Grund ist auch ein Grund dafür, warum das Buch ausgewählt wurde.

## C) Das Intensivieren der Kenntnisse

(19) L: „Das Buch *Die Welle* wurde gewählt, weil ich den Stoff des Buches für wichtig halte und weil jeder Mensch, besonders Deutschlerner, das Buch lesen soll. Jeder soll wissen, wie Phänomene sich entwickeln und wie die Masse der Menschen sich bewegt.“ (I)

(20) L: „Jetzt haben wir in der Welt viele Wahlen, Staatsstriche und Totalitarismus gehabt. Deswegen ist es wichtig aufzupassen, ob irgendwelche Signale erscheinen.“ (I)

Die Lehrerin möchte den Schülern mitteilen, dass sich die Verhältnisse der Welt verändern können und die Menschen, die am Anfang so sicher sind, dass etwas nicht passieren könnte, einer Masse folgen. Sie ist stark der Meinung, dass

heutzutage jeder vorbereitet sein muss, zu reagieren, damit die Geschichte sich nicht wiederholt.

#### 5.1.4 Die Kenntnisse über das Buch *Die Welle*

Das letzte Lernziel der Lehrerin ist, dass die Schüler etwas über das Buch lernen. Die Hauptziele sind in der Tabelle 7 zu finden. Für das Kontrollieren des Verständnisses über das Buch eignen sich die Gruppengespräche der Schüler.

##### A) Die Inhalte, Themen und Stoffe *der Welle*

Die Inhalte, Themen und Stoffe des Buches werden für sehr wichtig und aktuell gehalten.

(21) L: „Also das ist ein Buch, das deswegen gut zu diesem Kurs passt, weil die Thematik sich um das Leben im Gymnasium bewegt, also es ist ein High School-Kontext im Prinzip, wo etwas passiert was heutzutage auch sehr aktuell ist. Und deswegen ist der Inhalt des Buches total wichtig für jeden für uns.“ (E)

Während des Interviews betont die Lehrerin auch, dass sie den Stoff des Buches für wichtig für jede Generation hält, weil die Geschichte des Nazi-Deutschlands sich nie mehr wiederholen soll. Das Leben im Gymnasium ist für die Schüler aktuell, aber die Themen und die Inhalte der *Welle* sind nach der Lehrerin für jeden Mensch immer aktuell.

##### B) Dass die Schüler wenigstens etwas lernen

Die Lehrerin versucht, dass die Schüler mindestens etwas über *die Welle*, über die Themen oder über die Handlung lernen. Im Hintergrund des ganzen

Buchprojekts liegt die Erwartung, dass die Schüler mit dem Buch etwas lernen können.

(22) L: „Wenn sie selbst auf die Fragen der Gruppengespräch antworten, lernen sie nichts. Sie wiederholen, was sie glauben, vom Buch gelernt zu haben. Aber mit einer Gruppe, in diesem Dialog oder Multilog, lernen die Schüler auch von anderen Schülern.“

F: „Die Schüler haben im Feedback geschrieben, dass sie mithilfe der Antworten und Ansichten der Anderen gelernt haben.“

L: „Ja und das war genau das Ziel. Natürlich hat diese Arbeitsweise auch den Schülern geholfen, die das Buch nicht gelesen haben, aber dass sie etwas über *Die Welle* kennen, mithilfe des Gruppengesprächs und des Films, war das Ziel.“ (I)

Die Lehrerin weiß, dass einige Schüler das Buch nicht gelesen haben, und deswegen ist sie bereit, ihnen eine Möglichkeit zu geben, während des Unterrichts mindestens etwas vom Buch zu lernen, bspw. mit Hilfe der Gruppengespräche. Sie differenziert ihren Unterricht, damit auch die Schüler, die das Buch nicht gelesen haben, etwas lernen können.

### C) Der Film versenkt die Schüler in die Welt des Buches

Über den Film wurde während der Einleitungen nicht viel geäußert, aber dem Interview ist zu entnehmen, dass die Lehrerin den Film als Kunst sieht und ihn als Hilfsmittel gebraucht hat.

(23) L: „Der Film ist eine Vertiefung in die Welt des Buches und vielleicht auch eine kleine Hilfe für diejenigen, die das Buch nicht so gut gelesen haben. Eigentlich können sie die Handlung durch den Film verstehen, aber der Prozess des Lernens und Lesens fehlt.“ (I)

Sie betont auch, dass die Schüler etwas über den Stoff kennen, nachdem sie den Film angeschaut haben. Die Themen und der Kontext werden auch mit Hilfe des

Films deutlich, obwohl die Schüler keinen deutschsprachigen Leseprozess hinter sich haben.

## **5.2 Von den Schülern stammende Lernerfahrungen**

Die zweite Untersuchungsfrage dieser Masterarbeit ist, was die Schüler ihrer eigenen Meinung nach mit dem *Welle*-Buchprojekt gelernt haben. Auf diese Untersuchungsfrage wird in diesem Kapitel geantwortet, denn hier werden die Lernerfahrungen, die die Schüler im Fragebogen genannt haben und die in den Gruppengesprächen gefunden wurden, näher betrachtet. Die Lernerfahrungen sind nur die von den Lernern geäußerten, weil es mit dieser Masterarbeit unmöglich wäre, die genannte persönliche Lernerfahrungen zu überprüfen, bspw. ob die Schüler neue Wörter aus dem Buch *Die Welle* gelernt haben.

Die berichteten Lernerfahrungen der Schüler können in fünf Kategorien eingeteilt werden. Die Kategorien sind das literarische Lernen, das sprachliche Lernen, das Lernen des Nachdenkens, das Lernen über das Buch und das Selbstvertrauen. Die fünfte Kategorie, das Selbstvertrauen, kommt schon in jeder anderen Kategorie vor, weil die Schüler individuelle Lernerfahrungen haben und verschiedene Aspekte und Kenntnisse gelernt haben. Deswegen steht das Selbstvertrauen als eine eigene Kategorie, weil auch einige zusätzliche persönliche Erfahrungen zu finden waren, die kein Teil der anderen vier Kategorien sind. Die Lernerfahrungen aus den Gruppengesprächen und dem Fragebogen werden zusammen betrachtet. Alle gefundenen Lernerfahrungen der Schüler sind in der Tabelle 8 zu finden. Die Einteilung in die fünf Hauptkategorien ist in der Tabelle 9 zu finden.

### 5.2.1 Das literarische Lernen

Die Schüler sind der Meinung, etwas über Literatur gelernt zu haben. Sie wurden gefragt, ob das Lesen eines Romans praktisch war, und auf welche Weise sie das Buch gelesen haben. Die Lernerfahrungen des literarischen Lernens sind aus der Tabelle 10 ersichtlich.

- (24) „Ich habe gelernt, einen längeren deutschsprachigen Text zu lesen, und zwar so, dass ich die Ereignisse verstanden habe.“
- (25) „Ich habe gelernt, deutsche Sprache fließender zu lesen.“
- (26) „Es war schön zu sehen, dass es möglich ist, ein ganzes Buch auf Deutsch zu lesen.“
- (27) „Ich habe das Buch ganz gründlich gelesen.“
- (28) „Es war schön zu bemerken, dass ich mich in die Welt des Buches verloren habe.“
- (29) „Ich habe gründlich gelesen, und habe bspw. keine Wörter in Google nachgeguckt, sondern habe mit bekannten Wörtern und dem Kontext weitergelesen.“
- (30) „Ich habe die ganze Zeit versucht zu verstehen, was im Buch als Einheit passiert und habe nicht jedes Wort oder jeden Satz überprüft.“
- (31) „Ich habe gelernt, fremdsprachige Literatur zu lesen, dass ich die wichtigsten Sachverhalte verstehe.“

Die erwähnten Lernerfahrungen ähneln die Lernziele der Lehrerin: Die Schüler haben gelernt, einen längeren Text auf Deutsch zu lesen und allgemein auf Deutsch zu lesen. Die Strategien des extensiven Lesens sind verstärkt worden. Viele Schüler haben auch betont, dass sie sich in die Welt und die Handlung des Buches versenkt haben.

## 5.2.2 Das sprachliche Lernen

Neben dem Fördern des Nachdenkens haben die Schüler in ihren Antworten besonders das sprachliche Lernen hervorgehoben. Sie haben sowohl mit dem Buch als auch mit den Gruppengesprächen Deutsch gelernt. Die Schüler wurden gefragt, was sie mit dem Film, mit den Gruppengesprächen und mit dem Buch gelernt haben. Die Lernerfahrungen zum sprachlichen Lernen sind in der Tabelle 11 zu sehen.

(32) „Der Film hat meine Fähigkeit beim Hörverstehen verbessert.“

(33) „Deutsch zu sprechen.“

(34) Verschiedene Gesprächsausdrücke während den Gruppengesprächen, bspw. „Ja das stimmt.“

(35) „Deutsche Interaktion.“

(36) „Vielleicht mündlich etwas in einer anderen Weise zu sagen.“

(37) „Mehr über die deutsche Sprache.“

(38) „Mein Wortschatz hat sich vielleicht erweitert.“

(39) „Neue Ausdrücke und neue Wörter.“

(40) „Grammatikregel wurden verstärkt.“

(41) „Syntax und andere Grammatik.“

Besonders betonen die Schüler die Erweiterung des Wortschatzes, weil sie bspw. neue Wörter und Ausdrücke gelernt haben. Das Teilnehmen an einem Gespräch verlangt Deutschkenntnisse, damit das Kommunizieren in einer Gruppe sinnvoll ist, und diese Interaktionskenntnisse sind auch verbessert worden.

### 5.2.3 Das Lernen des Nachdenkens

Das *Welle*-Buchprojekt scheint das Nachdenken der Schüler aktiviert zu haben. Die Schüler wurden bspw. nach den bedeutungsvollsten Ansichten während des Lesens der *Welle* gefragt und danach, ob *die Welle* bei ihnen Gedanken geweckt hat. Alle Lernerfahrungen des Nachdenkens sind in der Tabelle 12.

(42) „Meiner Meinung nach ist das Wichtigste gewesen, wie das Buch gezeigt hat, dass das was in dem Nazi-Deutschland passiert ist, sich heute wiederholen könnte.“

(43) „Alle Nazis waren vielleicht tief in ihrem Inneren nicht böse, sondern der Gruppenzwang ist der entscheidende Faktor gewesen.“

(44) „Wie leicht es ist, Autorität zu missbrauchen.“

(45) „Ich weiß, dass es um mich rechtsextremistische Menschen gibt, die manipuliert werden können.“

(46) „Wie leicht eine Diktatur zu erstellen ist.“

(47) „Ich habe mich gefragt, ob dasselbe Ereignis auch in Finnland passieren könnte.“

(48) „Wie schnell ein Mensch sich selbst für eine Ideologie verlieren kann.“

Nach ihren Antworten haben sie während des Lesens der *Welle* viele Aspekte betrachtet und nachgedacht. Sie haben bspw. über das Nazi-Deutschland, über das heutige Finnland und über die Minderheiten der Gesellschaft nachgedacht. Die Themen und die Handlung des Buches gehen oft aus den Antworten der Schüler hervor, wenn sie darüber nachdenken, wie die Ereignisse des Buches in der Realität wirklich passiert sind.

#### 5.2.4 Das Lernen über den Inhalt des Buches *Die Welle*

Die Gruppengesprächsfragen sind über den Inhalt des Buches *Die Welle* gewesen. Die Fragen dienen zum Kontrollieren des Lesens des Buches, aber haben auch für diese Untersuchung gezeigt, ob die Schüler etwas über das Buch gelernt haben. Im Fragebogen ist die Möglichkeit gegeben worden, dass die Schüler von der Handlung und von den Charakteren der *Welle* schreiben können, wenn sie Ansichten oder Meinungen über sie haben. Die Lernerfahrungen über das Buch sind in der Tabelle 13 zu finden und die Gruppengesprächsfragen sind im Anhang 3.

(49) „Die Karten, wo ein X war, bedeuteten, dass die Schüler, die den Karten bekommen haben, dann für Ben über alle Fehler, die die Schüler machen, erzählen müssen.“

(50) „Die Mottos sind Macht durch Disziplin, Gemeinschaft und Handeln.“

(51) „Ja das ist so, weil die Welle so wie eine nationalsozialistische Partei funktioniert hat und deswegen war es eine Demo über die Nazis und wie sie so viel Macht bekommen haben.“

(52) „Ich glaube er fand, dass die Welle ihn gleichwertig mit anderen Schülern macht und natürlich möchte er wieder gleichwertig sein.“

Die Schüler können leicht auf die Gruppengesprächsfragen antworten. Sie kennen den Inhalt des Buches gut, können bspw. die Mottos ausführlich äußern und sind auch bereit, sich ihre eigenen Meinungen anderen zu eröffnen. Die Schüler haben aber in den Fragebogenantworten betont, dass nach ihren Meinungen die Gruppengesprächsfragen nur unwichtige Einzelheiten betont haben, und bspw. die wichtigen Themen und die Meinungen, die das Buch

geweckt hat, nicht behandelt wurden. Obwohl die Schüler die Fragen leicht geantwortet haben, zeigen ihre Fragebogenantworten, dass sie unzufrieden mit den Gruppengesprächsfragen gewesen sind.

### 5.2.5 Das Selbstvertrauen

Obwohl diese Thematik aus den anderen Haupterfahrungskategorien hervorgeht, wird hier das Selbstvertrauen als eine eigene Hauptkategorie angesehen.

(53) „Obwohl meine Deutschkenntnisse nicht die Beste sind, war es schön zu bemerken, dass ich trotzdem ein ganzes Buch auf Deutsch lesen kann.“

(54) „Ich habe gelernt, dass meine Sprachkenntnisse schon hochentwickelt sind.“

(55) „Es war eine positive Überraschung, wie gut das Lesen ging.“

(56) „Am Anfang hat es fast unmöglich gefühlt, ein ganzes Buch auf Deutsch zu lesen, aber das war nicht zu schwierig. Jetzt fühlt es sogar, dass ich Deutsch besser kann.“

Die Schüler haben besonders im Fragebogen betont, dass sie überrascht gewesen waren, dass sie ein ganzes Buch auf Deutsch lesen konnten. Sie haben gelernt, an ihren eigenen Fähigkeiten zu trauen. Einige Schüler haben auch stark betont, dass sie viel mehr Deutsch verstanden haben, als sie gedacht hatten.

### **5.3 Der Vergleich zwischen den Lernzielen und den Lernerfahrungen**

Im Kapitel 5.1 sind die Lernziele der Lehrerin und im Kapitel 5.2 die Lernerfahrungen der Schüler, die sie ihrer Meinung nach gelernt haben, erläutert worden. In diesem Kapitel werden die Ergebnisse verglichen, um zu finden, ob die Lernerfahrungen den Lernzielen entsprechen. Ein umfangreicher Vergleich ist in der Tabelle 14 zu finden.

Die Lernziele der Lehrerin wurden in vier Kategorien eingeteilt, die die literarische Entwicklung, die sprachliche Entwicklung, das Fördern des Nachdenkens und die Kenntnisse über das Buch gewesen sind. Die Lernerfahrungen der Schüler wurden in fünf Kategorien eingeteilt, die das literarische Lernen, das sprachliche Lernen, das Lernen des Nachdenkens, das Lernen über den Inhalt des Buches und das Selbstvertrauen gewesen sind. Schon von den Kategorieneinteilung kann deutlich bemerkt werden, dass fast alle die Kategorien dieselbe sind: beispielsweise entspricht die sprachliche Entwicklung dem sprachlichen Lernen und die literarische Entwicklung ist dieselbe wie das literarische Lernen.

Von den Schülern stammendes Selbstvertrauen geht in die gesammelten Untersuchungsmaterialien der Lehrerin nicht hervor. Die Lehrerin spricht nicht über die persönlichen Selbstvertrauungskompetenzen der Schüler, aber trotzdem hebt sie hervor, dass die Schüler nach ihrer persönlichen Motivation das Buch lesen können und ob sie keine Zeit haben, dann lesen sie das Buch nicht. Das Selbstvertrauen bzw. das Entwickeln der Identität spielt eine große Rolle in den Antworten der Schüler. Obwohl die Lehrerin es nicht verbalisiert hat, ist es trotzdem möglich, dass sie erwartet, dass die Schüler sich irgendwie entwickeln können und dass ihr Selbstwertgefühl wächst. Eine zweite Erfahrung, die die Schüler betonen, ist die Interaktion in einer Gruppe auf Deutsch. Die Lehrerin

hat dies als Ziel nicht verbalisiert, aber die Schüler haben beispielsweise gelernt, wie sie an einem Gespräch teilnehmen können. Trotzdem entspricht Interaktionsfähigkeit den sprachlichen Fähigkeiten, die ein Hauptlernziel der Lehrerin gewesen ist.

Die Schüler betonen auch, dass sie neue Wörter und Ausdrücke gelernt haben. Dies hat die Lehrerin als Lernziel nicht genauer geäußert. Trotzdem gehören diese Lernerfahrungen zu der Hauptkategorie ‚die Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten‘ der Schüler. Eine vierte Lernerfahrung der Schüler ist mit dem Fördern des Nachdenkens. Sie haben in mehreren Antworten konkrete Beispiele dafür gegeben, wie sie das Buch und die Handlung mit der heutigen Welt verglichen haben und welche Gedanken das Buch geweckt hat. Obwohl die Lehrerin das Fördern des Nachdenkens erreichen möchte, werden die vielen möglichen Erweiterungsweisen des Nachdenkens nicht genauer verbalisiert. Trotzdem entsprechen die Stellen der Antworten der Schüler die Hauptkategorie ‚das Fördern des Nachdenkens‘ der Lehrerin.

Die umfangreiche Tabelle 14 zeigt, ob die genannten Lernerfahrungen der Schüler den Äußerungen der Lehrerin entsprechen bzw. ob die Lehrerin etwas über die Lernerfahrungen geäußert hat. In der Tabelle gibt es eine Kolumne, die zeigt, ob die genannte Lernerfahrung mehrmals in den Antworten der Schüler betont wurde. Aus den analysierten Materialien kann eine Schlussfolgerung gemacht werden, dass die Lernerfahrungen der Schüler, die sie ihrer Meinung nach gelernt haben, sehr gut den Lernzielen der Lehrerin entsprechen. Außerdem haben die Schüler noch mehrere Lernerfahrungen gehabt, die die Lehrerin nicht verbalisiert hat. Fast alle in den Einleitungen geäußerten Lernziele werden erfolgreich erreicht, aber bspw. das Lernziel des vertieften Lernens des Deutschen wird nur teilweise erreicht, weil die Schüler über das vertiefte Lernen der Sprache nicht geschrieben haben. Sie haben trotzdem viele sprachliche Regeln und neue Wörter gelernt, die dem Ziel des Weiterentwickelns des Deutschen entsprechen.

## 6 SCHLUSSBETRACHTUNG

In der vorliegenden Arbeit wurde ein *Welle*-Buchprojekt in einer finnischen gymnasialen Oberstufe untersucht. Der Schwerpunkt der Untersuchung ist gewesen, zu finden, welche die Lernziele der Lehrerin sind und ob die Lernziele den Lernerfahrungen der Schüler entsprechen. Dieser Schwerpunkt der Untersuchung bietet die Möglichkeit, die Rolle und die möglichen Arbeitsweisen mit Literatur genauer zu untersuchen. Als erstes wurden die zentralsten Theorien über Literatur, Deutsch als Fremdsprache und Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht gegeben.

Der methodologische Teil behandelte die qualitative Inhaltsanalyse und die Gründe für die Wahl dieser Methode wurden gegeben. Weil diese Arbeit eine qualitative Falluntersuchung ist, wurden mehrere Materialsammelungsweisen benutzt. Das Buch des Buchprojekts ist *Die Welle* von Morton Rhue gewesen. Außerdem hat die Lehrerin Filme und andere multimodale Werke als Literatur angesehen, und laut Alanko-Kahiluoto und Käkelä-Puumala (2008, 22) sind bspw. Filme zur mündlichen Literatur zu zählen. Andere Arbeitsweisen des Projekts waren die Einleitungen zum *Welle*-Projekt, die Gruppengespräche und das Ansehen des Films *Die Welle* von Dennis Gansel. Danach haben die Schüler auf einen Fragebogen über ihre Lernerfahrungen mit dem *Welle*-Buchprojekt geantwortet.

Bevor diese Untersuchung angefangen wurde, wurden die Untersuchungsergebnisse der Lehrerin und der Schüler gesammelt. 21 Schüler haben die Erlaubnis gegeben, einige Schüler nicht. Die Gruppengespräche der Nichtbeteiligten Schüler wurden nicht gehört oder analysiert. Das Erfüllen des

Fragebogens ist auch anonym gewesen bzw. persönliche Information wurden nicht gesammelt.

Mit der qualitativen Inhaltsanalyse wurden in dem Analyseteil dieser Arbeit die Lernziele der Lehrerin vorgestellt, die aus den Einleitungen und dem Interview zum Ausdruck gekommen sind. Danach wurden auf die Lernerfahrungen der Schüler näher eingegangen, und die Zitate wurden aus den Fragebogenantworten und aus den transkribierten Gruppengesprächen genommen.

Der wesentlichste Unterschied im Vergleich zu den Untersuchungen von Saarikoski (2020) und Hietalahti (2018) ist, dass sie nur die Ansichten der Lehrer über Literatur untersucht haben. Trotzdem sind einige Ergebnisse mit meiner Arbeit ähnlich, denn die Lehrer benutzen Literatur gerne im Unterricht und differenzieren der Literaturbenutzung nach verschiedenen lernbezogenen Aspekten. Literatur wird bspw. für das Fördern der Sprachkenntnisse benutzt, und dieses Ergebnis geht aus meiner Arbeit hervor. Meine Masterarbeit kombiniert auch die Ansichten der Schüler mit den Ansichten der Lehrerin, der einen weiteren Unterschied im Vergleich zu den Untersuchungen von Saarikoski (2020) und Hietalahti (2018) ist. Meine Untersuchung zeigt deutlich, ob die Schüler etwas mit Literatur gelernt haben und bietet hoffentlich Gründe, warum Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht so zentral ist und warum Literatur mehr benutzen werden sollte.

Der Literaturunterricht hat vielseitige Vorteile, die im Kapitel 3.5 betrachtet worden sind. Mit dieser Masterarbeit wurde herausgefunden, dass die Schüler sehr viele Lernerfahrungen gehabt haben. Literatur dient als sprachliche Quelle (Floris (2004, 2) und als Kulturvermittler (Rösch (2011, 41), und die beiden Aspekte sind mit dem Buch *Die Welle* erreicht worden; die Schüler haben bspw. neue deutsche Wörter gelernt und die Thematik des Buches betrifft beispielsweise eine nationalsozialistische Jugendgruppe.

Die Hauptfunktionen der Literatur wurden im Kapitel 3.2 in drei Kategorien eingeteilt, die die sprachlichen Fähigkeiten, die literarischen Fähigkeiten und das Fördern des Denkens gewesen sind. Wenn diese Hauptkategorien mit den Lernzielen der Lehrerin verglichen werden, kann bemerkt werden, dass die Lernziele den Hauptfunktionskategorien stark entsprechen. Obwohl die Lehrerin andere Lernziele genannt hat, sind diese genannte Hauptfunktionen der Literatur die am stärksten betonten Lernziele gewesen. Die Hauptfunktionskategorien der Literatur, besonders die sprachlichen Fähigkeiten und das Fördern des Denkens, kommen auch zum klaren Ausdruck bei den Lernerfahrungen der Schüler.

Der Vergleich zwischen den Lernzielen und den Lernerfahrungen hat gezeigt, dass die Schüler zum größten Teil der Meinung sind, dass sie viele Fähigkeiten gelernt haben, die die Lehrerin zum Lernen gemeint hat. Die Lernziele entsprechen den Lernerfahrungen. Außerdem haben die Schüler andere Erfahrungen gehabt, die den Zielen der Lehrerin nicht entsprechen bzw. die die Lehrerin nicht verbalisiert hat, wie beispielsweise Selbstwertgefühle. Die Entwicklung der Identität der Schüler ist kein verbalisiertes Ziel der Lehrerin gewesen. Einige Ziele der Lehrerin haben sich nicht vollständig verwirklicht, wie beispielsweise das Ziel des vertieften Lernens des Deutschen. Das vertiefte Lernen ist trotzdem ein Lernziel, das vermutlich später im Leben der Schüler realisiert wird. Letztendlich kann gesagt werden, dass das ganze Buchprojekt als positiv empfunden wurde und die Schüler viel mit dem *Welle*-Buchprojekt gelernt haben. Der finnische Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe erkennt nicht die vielseitigen Vorteile der Literaturbenutzung im Fremdsprachenunterricht oder das große Potenzial der Literatur. Weil Literatur schriftlich oder multimodal mit Audios und Filmen sein kann, stellt sich die Frage, warum Literatur nicht öfter benutzt wird. Trotzdem kann mit einem kleinen Interesse, einem kurzen Buch und verschiedenen Arbeitsweisen mit Literatur viele Lernerfahrungen erreicht werden.

## LITERATURVERZEICHNIS

- Alanko-Kahiluoto, Outi; Käkälä-Puumala, Tiina (2008):  
Kirjallisuudentutkimuksen peruskäsitteitä. Helsinki: Suomalaisen  
Kirjallisuuden Seura.
- Ammon, Ulrich (2004): Variantenwörterbuch des Deutschen. Die  
Standardsprache in Österreich, der Schweiz und Deutschland sowie in  
Liechtenstein, Luxemburg, Ostbelgien und Südtirol. Online:  
<https://books.google.fi/books?id=UeAQ953ZaTAC&pg=PR31&dq=deutsch+als+eine+plurizentrische+sprache&hl=en&sa=X&ved=2ahUKEwjcsIXc5InuAhXwioKHVoJBqkQ6wEwAXoECAMQAQ#v=onepage&q=deutsch%20als%20eine%20plurizentrische%20sprache&f=false> (zuletzt angesehen  
am 21.6.2021) S.31
- Ammon, Ulrich (2015): Die Stellung der deutschen Sprache in der Welt. Walter  
de Gruyter GmbH & Co. KG, München/Boston. Online:  
[https://books.google.fi/books?hl=en&lr=&id=MZXoBQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PR5&dq=die+stellung+der+deutschen+sprache&ots=ETk-xoXhMM&sig=1BKTruVEQVpXDcZFUbvfcHYP3g&redir\\_esc=y#v=onepage&q=plurizentrisch&f=false](https://books.google.fi/books?hl=en&lr=&id=MZXoBQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PR5&dq=die+stellung+der+deutschen+sprache&ots=ETk-xoXhMM&sig=1BKTruVEQVpXDcZFUbvfcHYP3g&redir_esc=y#v=onepage&q=plurizentrisch&f=false) (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.160
- Cerri, Chiara (2011): Mut zur interkulturellen Literatur im DaF-Unterricht. In:  
Info DaF. Nr. 4, 38. Jahrgang, August 2011. Online:  
[http://www.daf.de/downloads/InfoDaF\\_2011\\_Heft\\_4.pdf#page=3](http://www.daf.de/downloads/InfoDaF_2011_Heft_4.pdf#page=3)  
(zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.396
- Eskola, Jari; Lätti, Johanna; Vastamäki, Jaana (2018): Teemahaastelu: Lyhyt  
selviytymisopas. In: Valli, Raine (Hrsg.): Ikkunoita tutkimusmetodeihin 1.  
Metodin valinta ja aineistonkeruu: virikkeitä aloittelevalle tutkijalle. PS-  
kustannus. S.25
- Floris, Flora Debora (2004): The Power of Literature in EFL Classrooms. In:  
k@ta 6, Heft 1. Online:  
<http://203.189.120.189/ejournal/index.php/ing/article/view/16126>  
(zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.2
- Goethe Institut (2019): Die deutsche Sprache, ihr Wortschatz und internationale  
Spracharbeit. Online:  
<https://www.goethe.de/de/uun/prs/int/pra/21479950.html#:~:text=100%20Millionen%20Menschen%20sprechen%20Deutsch,bei%20den%20Deutschpr%C3%BCfungen%20um%2030%25>. (zuletzt angesehen am  
21.6.2021)
- Goethe Institut (2020): Deutsch als Fremdsprache weltweit 2020. Online:  
<https://www.goethe.de/de/spr/eng/dlz.html> (zuletzt angesehen am  
21.6.2021)
- Grewe, Andrea (2009): Einführung in die italienische Literaturwissenschaft.  
Springer-Verlag GmbH Deutschland. Online:

- <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05210-0> (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.1
- Grujičić, Milica (2012): Literatur im Unterricht: Kulturvermittlung unter Berücksichtigung der Literarizität. In: *Komunikacija i kultura online*, Godina III, broj 3, 2012. Online: <https://docplayer.org/27930493-Literatur-im-unterricht-kulturvermittlung-unter-beruecksichtigung-der-literarizitaet.html> (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.258
- Hietalahti, Lotta (2018): Die Verwendung literarischer Texte im Fremdsprachenunterricht Wie sehen Fremdsprachenlehrer die Rolle von Literatur als Teil des Unterrichts? Online: <http://jultika.oulu.fi/files/nbnfioulu-201806282604.pdf> (zuletzt angesehen am 21.6.2021)
- Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2010): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. Berlin. S.101-102
- Jašová, Marcela (2009): Arbeit mit literarischen Texten im DaF Unterricht am Beispiel eines Textes von Christine Nöstlinger. Online: [https://is.muni.cz/th/160341/pedf\\_m/Diplomova\\_prace.pdf](https://is.muni.cz/th/160341/pedf_m/Diplomova_prace.pdf) (zuletzt angesehen am 21.6.2021)
- Klausnitzer, Ralf (2008): *Literatur und Wissen. Zugänge – Modelle – Analysen*. Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin. Online: [https://books.google.fi/books?hl=en&lr=&id=RXwhAAAQBAJ&oi=fnd&pg=PR5&dq=literatur+begriff&ots=pi2EkHpdWR&sig=pWJ7B9xwyxQvmq7rpg\\_nM8Ga4Y&redir\\_esc=y#v=onepage&q=literatur%20begriff&f=false](https://books.google.fi/books?hl=en&lr=&id=RXwhAAAQBAJ&oi=fnd&pg=PR5&dq=literatur+begriff&ots=pi2EkHpdWR&sig=pWJ7B9xwyxQvmq7rpg_nM8Ga4Y&redir_esc=y#v=onepage&q=literatur%20begriff&f=false) (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.11
- Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hrsg.) (2010): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 2.Halbband. Walter de Gruyter GmbH & Co. KG, Berlin/New York. Online: [https://books.google.fi/books?hl=fi&lr=&id=xJTgF\\_4Gj3cC&oi=fnd&pg=PR1&dq=Deutsch+als+Fremd+und+Zweitsprache.+Ein+internationales+Handbuch.&ots=YdnQ2xlBIk&sig=OZ1w4TaE4RGJpTdDDJEQ6yAasH8&redir\\_esc=y#v=onepage&q=Deutsch%20als%20Fremd-%20und%20Zweitsprache.%20Ein%20internationales%20Handbuch.&f=false](https://books.google.fi/books?hl=fi&lr=&id=xJTgF_4Gj3cC&oi=fnd&pg=PR1&dq=Deutsch+als+Fremd+und+Zweitsprache.+Ein+internationales+Handbuch.&ots=YdnQ2xlBIk&sig=OZ1w4TaE4RGJpTdDDJEQ6yAasH8&redir_esc=y#v=onepage&q=Deutsch%20als%20Fremd-%20und%20Zweitsprache.%20Ein%20internationales%20Handbuch.&f=false) (zuletzt angesehen am 21.6.2020) S. 1347, 1530-1535
- Leubner, Martin; Saupe, Anja; Richter, Matthias (2012): *Literaturdidaktik*. 2.aktualisierte Auflage. Akademie Verlag GmbH, Berlin. Online: <https://web-b-ebsohost-com.ezproxy.jyu.fi/ehost/detail/detail?vid=4&sid=1dbae1f7-67f2-4b60-b822-9023f76686ba%40pdc-v-sessmgr02&bdata=JnNpdGU9ZWwhvc3QtbGl2ZQ%3d%3d#AN=711101&db=nlebk> (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.10, 35
- LOPS (2019): *Lukion opetussuunnitelman perusteet 2019*. Online: [https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/lukion\\_opetussuunn](https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/lukion_opetussuunn)

- [itelman\\_perusteet\\_2019.pdf \(zuletzt angesehen am 21.6.2021\)](#) S. 174, 188, 190, 194
- Martinelli, Luisa (2001): Literatur im DaF-Unterricht. Online:  
[http://www.fldm.usmba.ac.ma/wp-content/uploads/2020/03/AL437-S6-Literatur\\_Martinelli\\_Literatur-im-DaF-Unterricht-Dr.-J.Mansouri.pdf](http://www.fldm.usmba.ac.ma/wp-content/uploads/2020/03/AL437-S6-Literatur_Martinelli_Literatur-im-DaF-Unterricht-Dr.-J.Mansouri.pdf)  
(zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.2
- [Möller Runge, Julia; Burbat Ruth \(2005\): DaF Lernen und Lehren im neuen Millennium: konstruktiv, kommunikativ und kohärent. In: Info DaF 32, 4. Online:http://www.daf.de/downloads/InfoDaF\\_2005\\_Heft\\_4.pdf#page=65 \(zuletzt angesehen am 21.6.2021\) S.359](#)
- Opetushallitus (2021): A-kielen opetus luokilla 1-2. Online:  
<https://www.oph.fi/fi/koulutus-ja-tutkinnot/a1-kielen-opetus-luokilla-1-2> (zuletzt angesehen am 21.6.2021)
- Rhue, Morton (1987): Die Welle. Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH, Ravensburg.
- Rösch, Heidi (2011): Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Akademie Verlag GmbH, Berlin.
- Rösch, Heidi (2016): Globale Literatur im (Deutsch-als-)Fremdsprachenunterricht. In: Info DaF 43, Heft 1. Online:  
<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/infodaf-2016-0103/html> (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.7-8
- Rösler, Dietmar (2012): Deutsch als Fremdsprache: Eine Einführung. Springer-Verlag GmbH Deutschland. Online:  
[https://books.google.fi/books?hl=en&lr=&id=1xkDDQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PR2&dq=deutsch+als+fremdsprache&ots=xCaBGjYczM&sig=KZbeST0PV5DokbyjZLkC1hLFvjM&redir\\_esc=y#v=onepage&q=deutsch%20als%20fremdsprache&f=false](https://books.google.fi/books?hl=en&lr=&id=1xkDDQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PR2&dq=deutsch+als+fremdsprache&ots=xCaBGjYczM&sig=KZbeST0PV5DokbyjZLkC1hLFvjM&redir_esc=y#v=onepage&q=deutsch%20als%20fremdsprache&f=false) (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S. 30-31, 226
- Saarikoski, Anna-Sofia (2020): ENGLISH LITERATURE AS A RESOURCE FOR TEACHING ENGLISH AS A FOREIGN LANGUAGE: The reflections of English language teachers working with sixth graders. Online:  
<https://trepo.tuni.fi/bitstream/handle/10024/121561/SaarikoskiAnna-Sofia.pdf?sequence=2&isAllowed=y> (zuletzt angesehen am 21.6.2021)
- Schweikle, Irmgard (2007): Belletristik. In: Schweikle, Günther; Schweikle, Irmgard; Burdorf, Dieter; Fasbender, Christoph & Moennighoff, Burkhard (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur : Begriffe und Definitionen. Stuttgart: J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung & Carl Ernst Poetschel GmbH. Online: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/jyvaskyla-ebooks/reader.action?docID=669379> (zuletzt eingesehen am 21.6.2021). S.75
- Spinner, Kaspar H.; Standke, Jan (Hrsg.) (2016): Erzählende Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht. Textvorschläge - Didaktik - Methodik. Ferdinand Schöningh. Online:  
<https://books.google.fi/books?hl=en&lr=&id=xlorDQAAQBAJ&oi=fnd&pg=PA338&dq=morton+rhue+die+welle&ots=0GBCsTIPkZ&sig=4SiH88>

[Og7VW85IYdxFMq6eU2g0&redir\\_esc=y#v=onepage&q=morton%20rhue%20die%20welle&f=false](https://www.researchgate.net/publication/330391850_Drei_Thesen_zur_Literaturdidaktik_im_Fremdsprachenunterricht/fulltext/5c3de054a6fdcc_d6b5aed7ae/Drei-Thesen-zur-Literaturdidaktik-im-Fremdsprachenunterricht.pdf) (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.339

- SUKOL (2021): Perustietoa kielivalinnoista. Online:  
[https://www.sukol.fi/liitto/tilastot/perustietoa\\_kielivalinnoista](https://www.sukol.fi/liitto/tilastot/perustietoa_kielivalinnoista) (zuletzt angesehen am 21.6.2021)
- Tuomi, Jouni; Sarajärvi, Anneli (2018): Laadullisen aineiston analyysi, sisällönanalyysi. In: Tuomi, Jouni; Sarajärvi, Anneli: Laadullinen tutkimus ja sisällönanalyysi. Kustannusosakeyhtiö Tammi. S.78
- Valli, Raine (2018): Aineistonkeruu kyselylomakkeella. In: Valli, Raine (Hrsg.): Ikkunoita tutkimusmetodeihin 1. Metodien valinta ja aineistonkeruu: virikkeitä aloittelevalla tutkijalle. PS-kustannus. S. 81
- Vanhaegendoren, Koen (2005): Drei Thesen zur Literaturredidaktik im Fremdsprachenunterricht. Online:  
[https://www.researchgate.net/publication/330391850\\_Drei\\_Thesen\\_zur\\_Literaturdidaktik\\_im\\_Fremdsprachenunterricht/fulltext/5c3de054a6fdcc\\_d6b5aed7ae/Drei-Thesen-zur-Literaturdidaktik-im-Fremdsprachenunterricht.pdf](https://www.researchgate.net/publication/330391850_Drei_Thesen_zur_Literaturdidaktik_im_Fremdsprachenunterricht/fulltext/5c3de054a6fdcc_d6b5aed7ae/Drei-Thesen-zur-Literaturdidaktik-im-Fremdsprachenunterricht.pdf) (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.396
- Vilkka, Hanna; Saarela, Maria; Eskola, Jari (2018): Riittääkö yksi? Tapaustutkimus kuvaajana ja selittäjänä. In: Valli, Raine (Hrsg.): Ikkunoita tutkimusmetodeihin 1. Metodien valinta ja aineistonkeruu: virikkeitä aloittelevalla tutkijalle. PS-kustannus. S. 165
- Vuk, Adam (2013): Literarische Texte im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Online:  
<http://darhiv.ffzg.unizg.hr/id/eprint/4070/1/Adam%20Vuk.pdf> (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.3-5
- Zabka, Thomas (2007): Literaturdidaktik. In: Schweikle, Günther; Schweikle, Irmgard; Burdorf, Dieter; Fasbender, Christoph & Moennighoff, Burkhard (Hrsg.): Metzler Lexikon Literatur : Begriffe und Definitionen. Stuttgart: J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung & Carl Ernst Poetschel GmbH. Online: <https://ebookcentral.proquest.com/lib/jyvaskyla-ebooks/reader.action?docID=669379> (zuletzt eingesehen am 21.6.2021) S.446
- Ziko, Lamyaa Abdelmogsen Osman Ali (2019): Literatur, DaF und Kulturvermittlung im universitären Kontext in Ägypten. Online: [https://bflt.journals.ekb.eg/article\\_166291\\_4d8503bcd389cfda5b8c8a1c596a1ebc.pdf](https://bflt.journals.ekb.eg/article_166291_4d8503bcd389cfda5b8c8a1c596a1ebc.pdf) (zuletzt angesehen am 21.6.2021) S.69

## ANHÄNGE

### ANHANG 1: DIE TABELLEN

*Tabelle 1: Die Funktionen der Literatur nach den drei Hauptkategorien*

<b>DIE SPRACHLICHEN FÄHIGKEITEN</b>	<b>DAS FÖRDERN DES DENKENS</b>	<b>DIE LITERARISCHEN FÄHIGKEITEN</b>
Das Lernen unbekannter Wörter	Die Trennung zwischen dem Wichtigem und dem Unwichtigen	Das Kennenlernen der Erzählstrukturen und Stilmittel
Das Lernen verschiedener Bedeutungen	Die Problem-Lösungs-Strategien	Das Lernen verschiedener Bedeutungen
Das Lernen verschiedener Ausdrucksweisen, bspw. Metaphern	Die Entwicklung der Sinnbildungsprozesse	Das Lernen der Vorstellungsfähigkeit
Das Lernen sprachlicher Gestaltung	Das Verstehen der Handlungslogiken	Das Lernen der Fiktionalität
Das Kennenlernen des literarischen Gesprächs	Das Nachvollziehen der Perspektiven	Das Kennenlernen des literarischen Gesprächs
		Das Lernen über Gattungen und Genres
		Das Kennenlernen des literaturhistorischen Bewusstseins
		Das Verstärken der Involviertheit

Tabelle 2: Alle Lernziele der Lehrerin

die literarische Entwicklung

die sprachliche Entwicklung

das Fördern des Nachdenkens

die Kenntnisse über das Buch

VON DEN EINLEITUNGEN	VOM INTERVIEW
Die Entwicklung der Leseflüssigkeit	Die Entwicklung der Lesestrategien
Ein kollektives Leseerlebnis	Ein kollektives, geschäftliches Lernerfahrung
Das extensive Lesen durch die Zielsprache	Das extensive Lesen, den roten Faden zu finden
Der Leseprozess	Der Leseprozess eines Romantextes
Der Inhalt und die Themen des Buches	Der Stoff des Buches
Vergleichen zur heutigen Zeit und Lage der Gesellschaft	Vergleichen zu den heutigen Gesellschaften
Die Entwicklung des Deutschen	Die Weiterentwicklung bzw. die tiefere Entwicklung des Deutschen
Dass alle Schüler ein Buch auf Deutsch lesen	Dass alle Schüler mindestens einen Roman in der Zeit der gymnasialen Oberstufe lesen
Die Differenzierung nach der individuellen verfügbaren Zeit	Die Differenzierung nach der individuellen verfügbaren Zeit und Motivation
	Ein konkretes Buch zu lesen, nicht ein E-Buch

	Ein längeres Buch zu lesen
	Die Entwicklung des Sprachgefühls
	Dass alle Schüler in die Welt des Buches absorbiert werden
	Das Intensivieren der Kenntnisse bzw. das Aufpassen darauf, wie Totalitarismus wieder auftauchen und den Massen bewegen könnte
	Die verschiedenen Behandlungsmethoden zum Vergnügen und Motivieren der Schüler
	Dass die Schüler wenigstens etwas über <i>Die Welle</i> kennenlernen
	Das Kontrollieren, dass die Schüler das Buch gelesen haben
	Der Film ist auch Literatur
	Der Film vertieft die Welt des Buches
	Das Hörverstehen mit dem Film
	Es ist wichtig zu lesen
	Das Denken der Schüler zu fördern
	Das vertiefte Lernen der Sprache
	Verschiedene Formen der Literatur in Benutzung

Tabelle 3: Vier Hauptzielkategorien, die aus der Lehrerin stammen

Die Untersuchungsfrage	Die Lernziele
1. Was möchte die Lehrerin mit dem <i>Welle</i> -Buchprojekt erreichen?	Die literarische Entwicklung
	Die sprachliche Entwicklung
	Die kulturelle Entwicklung
	Die Kenntnisse über das Buch

Tabelle 4: Die literarischen Lernziele

AUS DEN EINLEITUNGEN	AUS DEM INTERVIEW
Die Entwicklung des Leseprozesses	Der Leseprozess eines Romantextes
Die Entwicklung des extensiven Lesens	Das extensive Lesen, den roten Faden zu finden
Die Entwicklung der Leseflüssigkeit	Die Entwicklung der Lesestrategien
	Ein konkretes Buch zu lesen, nicht ein E-Buch
	Ein längeres Buch zu lesen
	Der Film ist auch Literatur
	Verschiedene Formen der Literatur in Benutzung

*Tabelle 5: Die sprachlichen Lernziele*

<b>AUS DEN EINLEITUNGEN</b>	<b>AUS DEM INTERVIEW</b>
Die Entwicklung des Deutschen	Die Weiterentwicklung des Deutschen
Das vertiefte Lernen des Deutschen	Das vertiefte Lernen des Deutschen
	Die Entwicklung des Sprachgefühls
	Das Hörverstehen mit dem Film

*Tabelle 6: Die Lernziele des Förderns des Nachdenkens*

<b>AUS DEN EINLEITUNGEN</b>	<b>AUS DEM INTERVIEW</b>
Das Vergleichen zur heutigen Zeit und Lage der Gesellschaft	Das Vergleichen zu den heutigen Gesellschaften
	Das Intensivieren der Kenntnisse bzw. das Aufpassen darauf, wie Totalitarismus wieder auftauchen und den Massen bewegen könnte
	Das Denken der Schüler zu fördern

Tabelle 7: Die Lernziele der Kenntnisse des Buches

AUS DEN EINLEITUNGEN	AUS DEM INTERVIEW
Der Inhalt und die Themen des Buches	Der Stoff des Buches
	Dass die Schüler wenigstens etwas über <i>Die Welle</i> kennenlernen
	Der Film versenkt in die Welt des Buches

Tabelle 8: Alle Lernerfahrungen der Schüler

das literarische Lernen

das sprachliche Lernen

das Lernen des Nachdenkens

das Lernen über den Inhalt des Buches

das Selbstvertrauen

AUS DEN GRUPPENGESPRÄCHEN	AUS DEM FRAGEBOGEN
Die Handlung	Die Handlung
Der Stoff	Der Stoff
Das Nachdenken	Der Inhalt
Das Teilnehmen an einem Gespräch	Das Teilnehmen an einem Gespräch

Neue Perspektive auf die Ereignisse des Nazi-Deutschlands
Der Vergleich zwischen der heutigen Welt und der Welt des Buches
Das Werk ist aktuell
Die Charaktere und deren Benehmen
Wie schnell ein Mensch sich selbst für eine Ideologie verlieren kann
Wie leicht es ist, Menschen für verschiedenen ideologischen Gruppen zu gewinnen
Dass z.B. sich die Lage des Nazi- Deutschlands wiederholen könnte
Wie leicht eine Diktatur erstellt werden kann
Die sozialpsychologischen Phänomene
Das Versenken in das Buch
Das extensive Lesen
das Aufpassen auf die Ereignisse
Wie leicht es ist, Autorität zu missbrauchen
Wie leicht Menschen manipuliert und kontrolliert werden können

Neue Wörter
Deutsch zu verstehen
Grammatik, bspw. Syntax
Das Sprachgefühl
Das Lesen auf Deutsch
Neue Ausdrücke
Dass man immer nachdenken muss, bevor er in einer Gruppe eintritt
Einen längeren Text auf Deutsch zu lesen
Interaktion auf Deutsch
Mehr über das Buch
Das Hörverstehen
Das Vertrauen zu eigenen Fähigkeiten
Dass trotz mangelnder Sprachkenntnisse ist das Lesen des Romans gelungen
Dass man Deutsch viel mehr kann als gedacht wurde
Dass man weiß, dass er etwas gelernt hat

*Tabelle 9: Die Lernerfahrungskategorien*

Die Untersuchungsfrage	Die Lernerfahrungskategorien
2. Was glauben die Lerner, mit dem <i>Welle</i> -Buchprojekt gelernt zu haben?	Das literarische Lernen
	Das sprachliche Lernen
	Das Lernen des Nachdenkens
	Das Lernen über den Inhalt des Buches
	Das Selbstvertrauen

*Tabelle 10: das literarische Lernen*

Einen längeren Text auf Deutsch zu lesen
Das Lesen auf Deutsch
Das extensive Lesen
Das Versenken in das Buch

*Tabelle 11: das sprachliche Lernen*

Das Hörverstehen
Interaktion auf Deutsch
Neue Ausdrücke
Das Sprachgefühl
Grammatik, bspw. Syntax
Deutsch zu verstehen
Neue Wörter
Das Teilnehmen an einem Gespräch

*Tabelle 12: das Lernen des Nachdenkens*

Dass man immer nachdenken muss, bevor er in einer Gruppe eintritt
Wie leicht Menschen manipuliert und kontrolliert werden können
Wie leicht es ist, Autorität zu missbrauchen
das Aufpassen auf die Ereignisse
Die sozialpsychologischen Phänomene
Wie leicht eine Diktatur erstellt werden kann
Dass z.B. sich die Lage des Nazi-Deutschlands wiederholen könnte
Wie leicht es ist, Menschen für verschiedenen ideologischen Gruppen zu gewinnen
Wie schnell ein Mensch sich selbst für eine Ideologie verlieren kann
Das Werk ist aktuell
Der Vergleich zwischen der heutigen Welt und der Welt des Buches
Neue Perspektive auf die Ereignisse des Nazi-Deutschlands
Das Nachdenken

*Tabelle 13: Das Lernen über den Inhalt des Buches*

Mehr über das Buch
Die Charaktere und deren Benehmen
Der Inhalt
Der Stoff
Die Handlung

*Tabelle 14: Das Selbstvertrauen*

Das Vertrauen zu eigenen Fähigkeiten
Dass trotz mangelnder Sprachkenntnisse ist das Lesen des Romans gelungen
Dass man Deutsch viel mehr kann als gedacht wurde
Dass man weiß, dass er etwas gelernt hat

Tabelle 15: Die Lernerfahrungen verglichen mit den Lernzielen

X = Ja      0 = Nein      J = mehr als 5 Antworten      N= weniger als 5 Antworten

DIE LERNERFAHRUNGEN DER SCHÜLER	STAMMT DEUTLICH AUS DEN ÄUßERUNGEN DER LEHRERIN BZW. DEN LERNZIELEN	WIRD STARK IN DEN ANTWORTEN DER SCHÜLER BETONT
Handlung	X	J
Stoff	X	J
Inhalt	X	J
Charaktere und deren Benehmen	0	J
mehr über das Buch	X	J
Teilnehmen an einem Gespräch	0	J
neue Wörter	0	J
Deutsch zu verstehen	X	J
Grammatik	0	J
das Sprachgefühl	X	J
neue Ausdrücke	0	J
Interaktion	0	J
Hörverstehen	X	N
Versenken in das Buch	X	J
Extensives Lesen	X	J
Lesen auf Deutsch	X	J
einen längeren Text auf Deutsch zu lesen	X	J
Nachdenken	X	J
neue Perspektive auf die Ereignisse des Nazi-Deutschlands	0	N
Vergleich zwischen der heutigen Welt und der Welt des Buches	X	J
Aktualität	X	N
wie schnell ein Mensch sich für eine Ideologie verlieren kann	0	N
wie leicht es ist, Menschen für verschiedenen ideologischen Gruppen zu gewinnen	0	N

die Lage des Nazi-Deutschlands könnte sich wiederholen	X	J
wie leicht eine Diktatur zu erstellen ist	0	N
die sozialpsychologischen Phänomene	0	N
Autorität zu missbrauchen	0	N
Menschen zu manipulieren	0	J
Menschen zu kontrollieren	0	J
das Aufpassen auf die Ereignisse	X	J
Das Selbstvertrauen	0	J
Dass trotz mangelnder Sprachkenntnisse ist das Lesen des Romans gelungen	X	J
Dass man Deutsch viel mehr kann als gedacht wurde	0	J
Dass man weiß, dass er etwas gelernt hat	0	J

## ANHANG 2: DIE UNTERSUCHUNGSERLAUBNISSE DER BETEILIGTEN

### TIETOA TUTKIMUKSEEN OSALLISTUVALLE OPPILAALLE

Hallo!

Olen Eeva Huupponen, saksan kielen ja kulttuurin opiskelija Jyväskylän yliopistosta. Kirjoitan tällä hetkellä graduani *Die Welle* -romaanin käsittelystä lukion saksan opetuksessa.

Tulen tarkkailemaan ja nauhoittamaan oppitunteja ja opetusta, kuuntelemaan ja nauhoittamaan keskusteluja *Die Wellestä*, keräämään kyselylomakkeella vastauksia sekä keräämään mahdollisilla muilla esille tulevilla relevanteilla tavoilla aineistoa tutkielmaani varten.

Saadut tiedot käsittelen luottamuksellisesti ja nimettömästi. Osallistujien anonymiteetti säilyy maisterintutkielmassani, eli yksittäistä vastaajaa ei voi tunnistaa kerätyistä aineistosta. Kaikkea kerättyä ja tallennettua materiaalia säilytän vain omalla tietokoneellani, ja niitä käytetään vain tämän maisterintutkielman tekemiseen. Poistan kaiken kerätyn ja tallennetun materiaalin sen jälkeen, kun tutkielmani on julkaistu.

Tutkimukseen osallistuminen on täysin vapaaehtoista. Sinun ei tarvitse kertoa minulle, mikäli et halua osallistua.

Voit kysyä minulta mitä tahansa tutkimukseeni liittyen sähköpostitse [eeva.i.huupponen@student.jyu.fi](mailto:eeva.i.huupponen@student.jyu.fi) tai mahdollisesti kasvokkain tavatessamme.

Pyydän sinua allekirjoittamaan alla olevan suostumuslomakkeen osallistua tutkimukseen.

-----  
-----

#### SUOSTUMUS OSALLISTUA TUTKIMUKSEEN

Minua on pyydetty osallistumaan tutkimukseen *Die Welle* -romaanin käytöstä

lukion saksan opetuksessa.

Olen lukenut yllä olevat tiedot ja ymmärtänyt ne.

Annan suostumukseni tutkijalle käyttää minua koskevaa aineistoa tutkimuksessa.

Kyllä, haluan  
osallistua  
tutkimukseen.

Ei, en halua  
osallistua  
tutkimukseen.

---

Päiväys

---

Tutkittavan allekirjoitus

---

Tutkittavan nimen selvennys

## Die deutsche Übersetzung: UNTERSUCHUNGSERLAUBNIS (Schüler)

Hallo!

Mein Name ist Eeva Huupponen und ich studiere deutsche Sprache und Kultur an der Universität Jyväskylä. Zurzeit schreibe ich meine Masterarbeit über den Roman *Die Welle*, wie er im DaF-Unterricht verwendet wird.

Ich werde Unterrichtsstunden beobachten und aufnehmen, eure Gespräche über die *Welle* anhören und aufzunehmen. Außerdem sammle ich Antworten mit einem Fragebogen und kann auch andere weitere relevante Methode für die Materialsammlung benutzen.

Mit den gesammelten Informationen werden vertraulich und anonym gearbeitet. Die Anonymität der Beteiligten bleibt in meiner Masterarbeit, d.h. dass ein einzelner Teilnehmer aus den gesammelten Daten nicht identifiziert werden kann. Alle gesammelten und gespeicherten Materialien behalte ich nur in meinem eigenen Computer und sie werden nur für diese Arbeit benutzt. Nach der Veröffentlichung meiner Masterarbeit werde ich alle gesammelten und gespeicherten Materialien löschen.

Die Teilnahme an dieser Untersuchung ist völlig freiwillig. Du musst mir nichts sagen, wenn du nicht teilnehmen möchtest.

Wenn du Fragen über diese Untersuchung hast, kannst du mir eine E-Mail senden: [eeva.i.huupponen@student.jyu.fi](mailto:eeva.i.huupponen@student.jyu.fi) oder möglicherweise bei einem persönlichen Treffen fragen.

Ich bitte dir, das untenstehende Untersuchungserlaubnis zur Teilnahme zu unterschreiben.

-----

DAS UNTERSUCHUNGSERLAUBNIS

Ich wurde gebeten, an einer Untersuchung über die Verwendung des Romans *Die Welle* im DaF-Unterricht in der gymnasialen Oberstufe teilzunehmen.

Ich habe die Informationen gelesen und verstanden.

Ich stimme zu, dass die Untersucherin Materialien über mich für die Untersuchung verwenden kann-

Ja, ich möchte an der Untersuchung teilnehmen.

Nein, ich möchte nicht an der Untersuchung teilnehmen.

---

Datum

---

Unterschrift

---

Name mit verständlichen Buchstaben

## TIETOA TUTKIMUKSEEN OSALLISTUVALLE OPETTAJALLE

Hallo!

Olen Eeva Huupponen, saksan kielen ja kulttuurin opiskelija Jyväskylän yliopistosta. Kirjoitan graduni *Die Welle* -romaanin käsittelystä lukion saksan opetuksessa.

Tulen nauhoittamaan ja/tai paikan päällä tarkkailemaan oppitunteja, opetusta ja opetusmateriaalia *Die Welleen* liittyen sekä kuuntelemaan ja nauhoittamaan keskusteluja *Die Wellestä*. Lisäksi haastattelen sinua keskustelumme nauhoittaen sekä tulen keräämään mahdollisilla muilla relevanteilla tavoilla aineistoa tutkielmaani varten.

Saadut tiedot käsittelen luottamuksellisesti ja nimettömästi. Osallistujan anonymiteetti säilyy maisterintutkielmassani. Kaikkea kerättyä ja tallennettua materiaalia säilytän vain omalla tietokoneellani, ja niitä käytetään vain tämän maisterintutkielman tekemiseen. Kerätty ja tallennettu materiaali tullaan poistamaan sen jälkeen, kun tutkielmani on julkaistu.

Tutkimukseen osallistuminen on täysin vapaaehtoista. Sinun ei tarvitse kertoa minulle, mikäli et halua osallistua.

Voit kysyä minulta mitä tahansa tutkimukseeni liittyen sähköpostitse [eeva.i.huupponen@student.jyu.fi](mailto:eeva.i.huupponen@student.jyu.fi) tai mahdollisesti kasvokkain tavatessamme.

Pyydän sinua allekirjoittamaan alla olevan suostumuslomakkeen osallistua tutkimukseen.

-----  
-----

## SUOSTUMUS OSALLISTUA TUTKIMUKSEEN

Minua on pyydetty osallistumaan tutkimukseen *Die Welle* -romaanin käytöstä lukion saksan opetuksessa.

Olen lukenut yllä olevat tiedot ja ymmärtänyt ne.

Annan suostumukseni tutkijalle käyttää minua koskevaa aineistoa tutkimuksessa.

Kyllä, haluan osallistua tutkimukseen.

Ei, en halua osallistua tutkimukseen.

---

Päiväys

---

Tutkittavan allekirjoitus

---

Tutkittavan nimen selvennys

## Die deutsche Übersetzung: Das Untersuchungserlaubnis (Lehrerin)

### DAS UNTERSUCHUNGSERLAUBNIS

Hallo!

Mein Name ist Eeva Huupponen und ich studiere deutsche Sprache und Kultur an der Universität Jyväskylä. Zurzeit schreibe ich meine Masterarbeit über den Roman *Die Welle*, wie er im DaF-Unterricht verwendet wird.

Ich werde Unterrichtsstunden, Anleitungen und Unterrichtsmaterialien aufnehmen/beobachten. Die Gespräche über *die Welle* werden angehört und aufgenommen. Außerdem werde ich Sie interviewen und unser Gespräch auch aufnehmen. Möglicherweise sammle ich Materialien mit anderen relevanten Weisen.

Mit den gesammelten Informationen werden vertraulich und anonym gearbeitet. Die Anonymität der Beteiligte bleibt in meiner Masterarbeit, d.h. dass ein einzelner Teilnehmer aus den gesammelten Daten nicht identifiziert werden kann. Alle gesammelten und gespeicherten Materialien behalte ich nur in meinem eigenen Computer und sie werden nur für diese Arbeit benutzt. Nach der Veröffentlichung meiner Masterarbeit werde ich alle gesammelten und gespeicherten Materialien löschen.

Die Teilnahme an dieser Untersuchung ist völlig freiwillig. Du musst mir nichts sagen, wenn du nicht teilnehmen möchtest.

Wenn du Fragen über diese Untersuchung hast, kannst du mir eine E-Mail senden: [eeva.i.huupponen@student.jyu.fi](mailto:eeva.i.huupponen@student.jyu.fi) oder möglicherweise bei einem persönlichen Treffen fragen.

Ich bitte dir, das untenstehende Untersuchungserlaubnis zur Teilnahme zu unterschreiben.

-----

## DAS UNTERSUCHUNGSERLAUBNIS

Ich wurde gebeten, an einer Untersuchung über die Verwendung des Romans *Die Welle* im DaF-Unterricht in der gymnasialen Oberstufe teilzunehmen.

Ich habe die Informationen gelesen und verstanden.

Ich stimme zu, dass die Untersucherin Materialien über mich für die Untersuchung verwenden kann.

Ja, ich möchte  
an der  
Untersuchung  
teilnehmen.

Nein, ich  
möchte nicht  
an der  
Untersuchung  
teilnehmen. .

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Name mit verständlichen Buchstaben

## ANHANG 3: DIE FRAGEN DES GRUPPENGESPRÄCHS

1. Ben Ross ist Lehrer. Welches Schulfach unterrichtet er?
2. In der Schule gibt es eine Sportmannschaft. Welchen Sport spielen die Schüler?
3. Ben Ross verteilt Mitgliedskarten an seine Schüler. Welche Karten sind mit einem roten X gekennzeichnet?
4. Welches Motto gehört nicht zur Welle? A) Macht durch Gemeinschaft B) Macht durch Handeln C) Macht durch Sport
5. Was ist die Ente?
6. Der Schüler Robert Billings verfolgt Mr Ross ständig – er möchte ihm als Leibwächter dienen. Wie reagiert Mr Ross? A) Er nimmt sein Angebot an B) Er nimmt sein Angebot nicht an C) Er meldet Robert beim Schulleiter
7. Warum sind beim Redaktionstreffen der Schülerzeitung nur Alex, Carl und Laurie anwesend?
8. Warum ändert David seine Meinung über die Welle? Welche Tat bereut er?
9. Am Ende des Experiments präsentiert Mr Ross den Führer der Welle. Wessen Bild zeigt er den erschütterten Schülern?
10. Warum ist es für Robert Billings besonders schwer, von der Welle loszulassen?

## ANHANG 4: DER FRAGEBOGEN

1. Olen mies / nainen / joku muu / en halua vastata
2. Ikäni (numeroina) \_\_\_\_\_
3. Paljonko luet? (numeroasteikko 0-10, 0 vähän, 10 tosi paljon)
4. Mitä kaikkea luet? (Esim. tietyt kirjallisuuden genret, uutisia lehdestä, fanfictioneita, laululyriikoita jne.)
5. Mikä on asenteesi/suhtautumisesi kirjallisuuteen? Onko se sinulle tärkeää/ei tärkeää?
6. Millä tavoin kirjallisuutta on käytetty vieraan kielen opetuksessa tätä ennen? (Voit ajatella kaikkia vieraita kieliä, esim. englantia ja ruotsia saksan lisäksi. Esim. onko luettu romaaneja, novelleja, artikkeleja, tehty ryhmätöitä, kirja-arvosteluja jne.)

### DIE WELLE -KIRJA

7. Millainen kirja oli mielestäsi? Pidetkö siitä?
8. Sopiiko die Welle lukiossa luettavaksi kirjaksi? (Esim. kielen taso, sisältö ...)
9. Kerro mielestäsi tärkeimmät asiat, jotka jäivät mieleen tai nousivat esille die Welleä lukiessa.
10. Millä tavalla luit die Welleä? Vaikuttiko tapa omaan oppimiseesi?
11. Herättikö die Welle joitain ajatuksia? Jos kyllä, mitä? Jos ei, miksi luulet niin olleen?
12. Toimiko kirjan lukeminen omalla kohdallasi? Koetko oppineesi tällaisen tavan avulla?
13. Mitä opit die Wellen avulla?

## KESKUSTELUT

14. Millaiseksi koit ryhmäkeskustelun kirjasta? Miksi?
15. Mitä koit oppivasi ryhmäkeskustelun avulla?
16. Oliko ryhmäkeskustelu kirjasta oman oppimisesi kannalta toimiva tapa?

## ELOKUVA

17. Mitä mietteitä elokuva herätti?
18. Avasiko elokuva kirjan sisältöä enemmän?
19. Kummasta pidit enemmän, kirjasta vai elokuvasta?
20. Mitä opit nimenomaan elokuvan avulla?

## KOKO KIRJAPROJEKTI

21. Kuinka hyvin mielestäsi onnistuit die Welle -kirjaprojektissa? (asteikko 0-10)
22. Mitä tämä kirjaprojekti kokonaisuudessaan opetti sinulle (eli kirjan lukeminen, sisällön analysointi, ryhmässä juttelu jne.)?
23. Vapaa sana koko kirjaprojektista! (Esim. oliko sinun juttusi, mitä olisit tehnyt toisin, näetkö mitään hyötyjä kirjaprojektilla jne.)

## Die deutsche Übersetzung vom Anhang 4: Der Fragebogen der Schüler

1. Ich bin: Mann / Frau / ein anderes Geschlecht / ich möchte nicht antworten
2. Wie alt bist du? (Mit Nummern) \_\_\_\_\_
3. Wie viel liest du? (Nummern 0-10, 0 sehr wenig, 10 sehr viel)
4. Was liest du? (Beispielsweise bestimmte Genres, Nachrichten, Fanfictions, Liedlyrics...)
5. Wie siehst du die Bedeutung der Literatur? Ist Literatur für dich wichtig / unwichtig?
6. Wie ist Literatur früher im Fremdsprachenunterricht verwendet worden? (Bspw. hast du Romanen, Novellen, Artikel gelesen, Gruppenarbeiten oder Buchrezensionen über Literatur gemacht...?)

### DAS BUCH DIE WELLE

7. Wie war das Buch nach deiner Meinung? Hast du es genossen?
8. Ist Die Welle ein angemessenes Buch für die gymnasiale Oberstufe? (Z.B. das Niveau der Sprache, der Inhalt...)
9. Schreibe die wichtigsten Sachverhalte, daran du dich erinnerst oder die während des Lesens der Welle herausgegangen sind.
10. Mit welcher Weise hast du die Welle gelesen? Hat die gewählte Weise einen Einfluss auf dein Lernen gehabt?
11. Hat Die Welle irgendeinen Gedanken erweckt? Wenn ja, welche? Wenn nicht, was könnten die Gründe dafür sein?
12. Ist das Lesen eines Buches eine angemessene Weise für dich gewesen? Glaubst du, mit so einer Weise gelernt zu haben?
13. Was hast du mit dem Buch Die Welle gelernt?

## DIE GESPRÄCHE

14. Wie hast du das Gruppengespräch gefunden? Warum?
15. Was denkst du, mit dem Gruppengespräch gelernt zu haben?
16. War das Gruppengespräch für dein Lernen eine angemessene Arbeitsweise?

## DER FILM

17. Welche Gedanken hat der Film erweckt?
18. Wurden die Inhalte des Buches deutlicher mit dem Film?
19. Wen hast du mehr genossen, das Buch oder den Film?
20. Was hast du mit dem Film gelernt?

## DAS GANZE BUCHPROJEKT

21. Wie ist das Buchprojekt gelungen? Gib dir eine Note (0-10, 0 sehr schlecht, 10 sehr gut)
22. Was hast du mit dem Buchprojekt gelernt? (Also das Lesen des Buches, das Analysieren des Inhalts, das Gruppengespräch usw.?)
23. Freies Wort über das ganze Buchprojekt! (Z.B. War es ‚dein Ding‘, was würdest du anders machen, denkst du, dass Buchprojekte Vorteile haben...?)

## ANHANG 5

## DIE FRAGEN DES INTERVIEWS

1. Kuinka kauan olet ollut opettajana?
2. Mitä aineita opetat?
3. Kuinka määrittelisit käsitteen kirjallisuus?
4. Oletko aiemmin käyttänyt Die Welle-kirjaa? Vai valikoituiko kirja juuri näille ryhmille?
5. Pidätkö tärkeänä korostaa kirjallisuuden käyttöä opetuksessa?
6. Uskotko, että oppilaat oppivat jotain kirjallisuuden käytön avulla?
7. Näetkö kirjallisuuden käytöllä haittapuolia?
8. Oletko saanut oppilailta palautetta? Ovatko he pitäneet kirjaprojektista?
9. Miksi valitsit Die Welle-kirjan?
10. Miksi oppilaat lukivat nimenomaan fyysisen kirjan eivätkä esim. e-kirjaa?
11. Mitä tavoittelit kirjan lukemisen avulla?
12. Miksi oppilailla oli ryhmäkeskustelu? Oliko sille jotain syytä? Miksi juuri ryhmissä?
13. Mitä tarkoitusta varten ryhmäkeskustelussa oli kysymyksiä? Olivatko ne vain kirjan lukemisen kontrolloimista varten?
14. Oliko elokuvan katsomisella jokin tavoite?
15. Miksi halusit toteuttaa kirjaprojektin?
16. Miksi valitsit juuri tällaiset kolme työskentelytapaa? Oliko tälle syytä?
17. Miltä kokonaisuus näytti omasta mielestäsi? Oletko siihen tyytyväinen?
18. Vapaa sana!

## Die deutsche Übersetzung vom Anhang 5: Die Interviewfragen

1. Wie lange bist du Lehrerin gewesen?
2. Welche Fächer unterrichtest du?
3. Wie würdest du den Begriff Literatur definieren?
4. Hast du auch früher dieses Buch, Die Welle, benutzt? Oder wurde das Buch nur für diese Gruppen gewählt?
5. Haltest du es für wichtig, Literaturbenutzung im Unterricht zu betonen?
6. Glaubst du, dass die Schüler etwas mit der Literaturbenutzung lernen?
7. Denkst du, dass es auch Nachteile mit der Literaturbenutzung gibt?
8. Hast du irgendwann Feedback von den Schülern bekommen, ob sie dieses Buchprojekt gemocht haben?
9. Warum hast du das Buch Die Welle ausgewählt?
10. Warum haben die Schüler ein konkretes Buch gelesen, und nicht beispielsweise ein E-Buch?
11. Welche Ziele hast du mit dem Lesen des Buches gehabt?
12. Warum haben die Schüler ein Gruppengespräch geführt? Gab es irgendeinen Grund dafür? Und warum in Gruppen?
13. Für welches Ziel haben die Fragen des Gruppengesprächs gedient? Waren sie nur für das Kontrollieren, dass die Schüler das Buch gelesen haben?
14. Hast du irgendein Ziel mit dem Ansehen des Films gehabt?
15. Warum möchtest du ein Buchprojekt durchführen?
16. Gibt es Gründe dafür, dass du diese drei Arbeitsweisen ausgewählt hast?
17. Wie hast du die ganze Einheit gefunden? Bist du zufrieden?
18. Freies Wort!